Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. V.: O. Eisner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 307

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen [illegible]

Freitag, 3. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutscher Reichstag.

82. Sitzung vom 2. Mai, 1 Uhr.
(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die **dritte Berathung der Zolltarifnovelle.**

Eine Generaldiskussion findet nicht statt. In der Spezialdiskussion befürwortet zu dem in zweiter Lesung in das Zolltarifgesetz neu eingefügten § 6 (Befugniß des Bundesraths zur Erhebung von Kampfzöllen)

Abg. Dr. **Hammacher** (nl.) einen Antrag, wonach bisher zollfreie Waare nur mit einem Zolle von höchstens 20 Prozent des Werthes zu belegen sei.

§ 6 wird mit dem Antrage Hammacher angenommen.

Zur Position, in welcher Zollfreiheit für Nutzholz in den Grenzbezirken bis zum Jahre 1901 gewährt wird, sofern es direkt aus dem Walde kommt, bittet

Abg. **Müller**-Sagan (Frs. Volksp.) die Regierung um eine genaue Interpretation der Worte: „insofern es direkt aus dem Walde kommt". Im letzten Jahre habe nämlich eine Steuerbehörde an der preußischen Grenze dem eine andere Auslegung gegeben, indem sie Holz, welches von der Grenze an einen Lagerplatz gebracht und von dort aus weiter befördert worden ist, von der Zollfreiheit ausnahm. Dadurch werde die Zollfreiheit für die Industrie vollkommen illusorisch.

Bundesbevollmächtigter Geh. Rath **v. Schmidt** erwidert, daß eine allgemeine Verordnung der preußischen Centralbehörde in diesem Sinne nicht ergangen sei. Es sei nicht zu verkennen, daß die Worte „direkt aus dem Walde" nicht ganz klar seien und eine verschiedene Auffassung zulassen. Die Behörden hätten bisher immer dem Umstande Rechnung getragen, daß die Bewohner der Grenzbezirke, in denen die Wälder abgeholzt seien, auf das Holz des Nachbarlandes angewiesen seien, und demgemäß sei auch die Auslegung der Bestimmungen eine sehr milde gewesen.

Abg. Dr. **Müller**-Sagan betont nochmals, daß, wenn diese einseitige Auslegung fortbestehe, die Industrie in den Grenzbezirken gefährdet sei. Es müsse eine präzise Definition gegeben werden.

Geheimrath **v. Schmidt** entgegnet, daß die Bestimmung doch überhaupt nur bis zum Jahre 1901 Geltung habe. Im Uebrigen werde in Zukunft nicht strenger verfahren werden als bisher.

Den **Zoll auf Parfümerien** beantragt Abg. **Werner** (Antis.) von 200 M. auf 300 M. zu erhöhen, da es sich hier um einen Luxusartikel handle. Hier könne man nicht von Vertheuerung nothwendiger Lebensmittel reden. Die inländische Industrie werde Vortheil von der Zollerhöhung haben.

Abg. **Möller** (nl.) führt aus, daß die Parfümeriefabrikanten in ihrer großen Mehrheit sich gegen eine weitere Zollerhöhung erklärt haben. Da habe man keine Ursache, ihnen eine Wohlthat aufzudrängen, die sie nicht haben wollten.

Abg. Dr. **Schädler** (Ctr.) befürwortet den Antrag Werner, weil es sich um einen Luxusartikel handle.

Abg. **Richter** (Freis. Volksp.): Es handelt sich hier nicht um einen Artikel, der allein im Auslande hergestellt wird und der erhebliche Zolleinnahmen bringt, sondern um einen Luxusartikel, der auch im Inlande hergestellt wird. Nun wünschen aber die Inländer, die geschützt werden sollen, gar nicht höher geschützt zu werden, weil sie sonst riskiren, das vierzehnfache an ihrem Export zu verlieren, wenn der Antrag Werner angenommen wird. Wenn der von der Regierung vorgeschlagene Zollsatz erhalten bleibt, beträgt die ganze Mehreinnahme 130 000 M. Dabei befürchtet die Regierung in Folge der Zollerhöhung noch eine Minderung der Einfuhr. Sicher ist, daß, wenn man noch weiter geht, die Einfuhr sich derart vermindert, daß trotz des erhöhten Zolls kein Plus, sondern ein Minus herauskommt. Ein solches Experiment macht man nicht, auf welchem finanz- und wirthschaftspolitischen Standpunkt man auch steht. (Beifall links.)

Der Antrag Werner wird mit zweifelhafter Mehrheit, die sich aus den Stimmen der Rechten, Antisemiten und einiger weniger Centrumsmitglieder zusammensetzt, angenommen.

Ein Antrag Graf Kanitz, wonach das Gesetz bereits am 1. Juli 1895 in Kraft treten soll, wird gegen die Stimmen der gesammten Linken debattelos angenommen.

Auf eine Anfrage des Abg. Dr. **Hammacher** erklärt

Schatzsekretär Graf **v. Posadowsky**, daß das neue Waarenverzeichniß sehr schnell hergestellt und voraussichtlich acht Wochen vor dem Inkrafttreten öffentlich bekannt gemacht werden würde.

Zu der zur Zolltarifnovelle in zweiter Lesung angenommenen Resolution an den Reichskanzler das Ersuchen zu richten, die Einführung eines wirksamen Schutzzolles auf Quebrachoholz und die daraus hergestellten Extrakte und Präparate, sowie auf andere überseeische Gerbstoffe, sowie sie zur Gerberei von Leder Verwendung finden, mit Ausnahme derjenigen, welche für die Färberei und für die chemische Industrie erheblich in Betracht kommen, bald thunlichst herbeiführen zu wollen, erklärt auf eine Anfrage des Abg. **v. Kardorff**

Schatzsekretär Graf **v. Posadowsky**, daß die Gerbereien sicher nicht unter die chemische Industrie fallen.

Die Resolution wird angenommen, ebenso die Zolltarifnovelle in der Gesammtabstimmung gegen die Stimmen der beiden freisinnigen Parteien, der süddeutschen Volkspartei und der Sozialdemokraten.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Abänderung des Zollvereinigungsvertrags vom 8. Juli 1867. (Kommunale Besteuerung des Weins.) Der Gesetzentwurf will Art. 5 des Zollvereinigungsvertrages aufheben, wonach die Erhebung einer kommunalen Weinsteuer zuläsfig ist erstens nur in den eigentlichen Weinländern, zu welchen Bayern, Württemberg, Baden, das Großherzogthum Hessen und Nassau gerechnet werden, 2) nur von inländischem Wein und 3) nur bis zum Betrage von 2,18 oder 1,21 Mark für das Hektoliter. Ferner soll nach dem Entwurf die Erhebung einer kommunalen Verbrauchsabgabe von Wein, Schaumwein und Kunstwein bis zur Höhe 10 vom 100 des Werths oder von 5 Mark für das Hektoliter gestattet werden. Die Tendenz des Gesetzentwurfs geht dahin, die kommunale Weinbesteuerung allen Gemeinden, namentlich aber denen Rheinlands zugänglich zu machen und die Besteuerung auch auf ausländische Weine auszudehnen und den Steuerbetrag zu erhöhen.

Schatzsekretär Graf **Posadowsky:** Das Motiv der Einbringung der Vorlage war der Gedanke, daß, wenn man das Bier der kommunalen Besteuerung unterworfen hat, man dem Wein, der in dem überwiegenden Theil Deutschlands doch den Charakter eines Luxusgetränkes hat, von dieser Besteuerung frei lassen kann. Man gewährt dadurch den Gemeinden eine nicht unerhebliche Einnahmequelle, deren sie sehr bedürfen. In französischen Städten besteht fast überall ein Oktroi auf Getränke, der einen erheblichen Ertrag liefert. Gegenüber dem Ihnen in der vorigen Tagung vorgelegten Weinsteuergesetz seligen Angedenkens hat die Vorlage wesentliche Vorzüge, und es können gegen sie nicht dieselben Bedenken erhoben werden, die trotzdem auch hier von Interessentenkreisen gemacht worden. Ein Abgeordneter hat gelegentlich einer Rede über das Branntweinsteuergesetz selbst geäußert: die Zirkulationssteuer von Wein und Bier für Elsaß Lothringen fungire ganz ausgezeichnet. (Ruf links: Oho!) Der Satz von fünf Mark oder zehn Proz. des Werthes ist niedrig; Frankreich hat einen viel höheren. Eine wesentliche Vertheuerung des Weines dürfte also nicht erfolgen. Ich bitte, diese Vorlage, auf die die Kommunen am Rhein großen Werth legen, etwas glimpflicher zu behandeln, als s. Z. das Reichsweinsteuergesetz.

Abg. Dr. **Schädler** (Ctr.): Der Vorlage gegenüber gehts mir wie auf dem Bilde: Jean qui pleurt et Jean qui rit Auch die kleinsten Gemeinden, die die Weinsteuer einführen wollen, müssen ein Kontrollsystem einführen, und werden sich die Frage vorlegen müssen, ob der Steuerertrag die Kosten der Kontrolle aufwiegt. Wenn es sich hier nur um den Wein handelte, den die wohlhabenden Leute trinken, würde ich ohne Weiteres für die Vorlage stimmen. Aber wie steht es mit dem Wein für Kranke, mit dem sog. Haustrank, und dem Kunstwein? Die Frage, wer trägt die Weinsteuer, ist noch ungelöst. Sie wird aber schließlich dahin ihre Beantwortung finden, daß der Weinbauer die Steuer trägt. Die Weinbauer zu belasten, erfüllt mich mit großen Bedenken. Das Höchstmaß der Besteuerung müßte entschieden niedriger gegriffen werden. Zur Erwägung aller dieser Bedenken halte ich die Einsetzung einer Kommission von 21 Mitgliedern für nothwendig.

Abg. **Schmidt**-Elberfeld (Freis. Volksp.): Die Begründung der Vorlage klingt sehr schön und ist scheinbar sehr gerecht, aber wenn man die näheren Umstände und die Ausführungsmöglichkeit betrachtet, so ergiebt sich, daß die Voraussetzungen der Motive nicht richtig sind. Der Unterschied zwischen Bier und Wein, die ja beide nur das Gemeinsame haben, daß sie alkoholhaltige Getränke sind, ist sehr groß. Dann aber ist die Forderung, daß man den Trunk des reichen Mannes besteuert, nicht durch diesen Gesetzentwurf verbürgt. Nach dem Verlauf der Berathungen der Reichsweinsteuer im vorigen Jahre hat man es kaum für möglich gehalten, daß diese Vorlage eingebracht wurde, und aus der Aeußerung des Schatzsekretärs, man solle sie etwas glimpflicher behandeln als die Reichsweinsteuer, entnehme ich, daß auch nach seiner Meinung die Reichsweinsteuer zu einer Unmöglichkeit geworden ist. Hier wird aber die Weinbesteuerung in Form der kommunalen Besteuerung wieder aufgenommen und keines von den Bedenken, die s. Z. gegen die Reichsweinsteuer geltend gemacht wurden, tritt hier zurück. In Preußen haben wir in Folge des neuen Kommunalsteuergesetzes Erfahrungen gemacht, welche uns unter allen Umständen davon abhalten müßten, den Kommunen irgend welche neuen Rechte in Bezug auf die Einführung von indirekten Steuern zu geben. Man will die Verschiedenheit zwischen den Städten durch dieses Gesetz beseitigen. Wenn aber über die Art der Ausführung keine Bestimmung getroffen wird, so wird die Weinsteuer in den verschiedenen Städten die allerverschiedenste Ausführung erhalten, und die jetzt bestehenden Verschiedenheiten werden wesentlich vermehrt werden. Wenn man ferner sagt, daß die Gemeinden vielfach das Bier noch nicht besteuert hätten, weil sie den Wein nicht besteuern können, so kann man dasselbe von dem Branntwein sagen. Der Wein ist kein gewerbliches Produkt, dessen Herstellungskosten nur geringen Schwankungen unterworfen sind, sondern ein Naturprodukt, das ja nach der Gunst oder Ungunst der Jahreszeit verschiedenen Werth hat und außerdem im Laufe der Zeit höheren Werth erhält. Nun soll die Weinsteuer eine Luxussteuer sein, aber Luxussteuern bringen niemals große Einnahmen. Ferner ist der Weingenuß im Süden und Westen Deutschlands so verbreitet, daß man ihn nicht als Luxus bezeichnen kann; die Weinsteuer wird hier auf die Winzer abgewälzt werden. Wenn das nicht geschieht, dann wird eine solche kommunale Abgabe die Herstellung des Kunstweins und die Schmiererei befördern. Wenn man 10 Prozent vom Werth der billigen und mittleren Weine erheben will, dann belastet man die Bauern und Arbeiter mit Ausgaben, die sie sich nicht leisten können. Dadurch drängt man sie hin auf den schlechteren und ungesunderen Branntwein. (Sehr richtig! links.) Nach dem früheren Handelsvertrag mit Spanien war es den Gemeinden, in denen die Weinbesteuerung an sich gestattet war, untersagt, den spanischen Wein einer inneren Steuer zu unterwerfen. Diese Vorschrift ist nicht mehr giltig, aber es fragt sich, ob nicht beim Abschluß späterer Handelsverträge sich Schwierigkeiten ergeben könnten, wenn eine solche innere Belastung vorhanden sein wird. Die Abgrenzung der Steuer nach oben scheint mir ein Mangel zu sein. Es empfiehlt sich nicht, diesen Punkt den Kommunen beliebig zu überlassen. Die meisten deutschen Gemeinden, die bis jetzt eine Weinbesteuerung zur Verfügung hatten, haben dieselben entweder verpachtet, oder wenn der Steuersatz von etwas größerer Höhe war, haben sie Schaden durch die hohen Kontrollkosten gehabt. Die aus der französischen Zeit im Westen noch in bestem Andenken befindlichen Steuerkontrolleure, die „Kellerratten", werden fortgesetzt Unzufriedenheit in den Gemeinden erregen. Man wird in den Kommunen genöthigt sein, immer den höchsten Stand der Besteuerung anzunehmen, also auch die billigeren und billigsten Weine im Verhältniß außerordentlich zu belasten. Die Theorie in der Vorlage ist also sehr schön, aber sie ist undurchführbar. Ich würde für die sofortige Ablehnung der Vorlage im Plenum sein, indessen, wenn von den großen Fraktionen Kommissionsberathung gefordert wird, so werden wir nicht widersprechen. Im Uebrigen hoffe ich, daß es diesem Gesetz genau so gehen wird, wie dem Reichsweinsteuergesetz. (Beifall links.)

Abg. Dr. **Hammacher** (nl.): Man kann nach den Erfahrungen z. B. in Wiesbaden und Straßburg nicht sagen, daß die Erhebung solcher Abgaben besonders schwer oder uneinträglich sei. Es ist nun eigenthümlich, daß sich gerade die süddeutschen Weinländer gegen die Vorlage wenden. Jetzt wird der Wein gerade dort, wo er thatsächlich ein Volksgetränk ist, besteuert, wie in Baden, und dort, wo er mehr Luxusgetränk ist, soll das nicht gestattet sein. Es ist eine rege Uebertreibung, wenn man glaubt, daß eine Weinsteuer auf die Weinproduktion von schädlichem Einflusse sein werde. In Bayern werden die höchsten Steuern vom Bier erhoben, und doch ist dort das Bier am besten und billigsten. In einer Denkschrift der Städte Rheinlands heißt es, daß sie ihren Haushalt auf die Dauer nicht werden aufrecht erhalten können, wenn ihnen diese Besteuerung versagt würde. Nach der Rede des Abg. Schmidt hatte es den Anschein, als ob nach Inkrafttreten des Gesetzes alle Gemeinden die Weinsteuer einführen müßten. Die Ausführung der Befugniß zur kommunalen Besteuerung des Weins liegt doch aber in dem arbiträren Ermessen der Gemeinden. Ich werde für das Gesetz stimmen.

Abg. **Singer** (Soz.): Die Vorlage scheint die Tendenz zu haben, eine Besteuerung des Weins durch das Reich auf dem Umwege über die Kommunen herbeizuführen. Anstatt einer neuen Steuer sollte man vielmehr die Forterhebung der Weinsteuer in den Gemeinden, wo sie besteht, verbieten. Wir stehen aus prinzipiellen Gründen der Vorlage feindlich gegenüber, weil wir grundsätzlich gegen alle indirekten Steuern sind.

Schatzsekretär Graf **v. Posadowsky:** Es ist doch merkwürdig, daß gerade von der Seite, die sonst immer fordert, Schranken niederzureißen, hier die Aufrechterhaltung einer Schranke gefordert wird. Die Befürchtung, daß die Vorlage das Vorstadium zu einer Reichsweinsteuer sei, ist ungerechtfertigt, auf die Reichsbesteuerung des Weins haben wir verzichtet.

Abg. **Blankenhorn** (nl.): Daß die Reichsweinbesteuerung ein für allemal todt ist, begrüße ich mit Freuden. In der gegenwärtigen Vorlage handelt es sich nicht blos um die Beseitigung einer örtlichen Schranke, sondern auch um eine Erhöhung der Maximalsätze. Eine Werthsteuer, die ja auch diese Vorlage vorsieht, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Bei den geringeren Sorten würde die Einführung des Satzes von 5 M. pro Hektoliter eine große Vertheuerung herbeiführen. Ein gerechtes Gesetz müßte auch zwischen Faßwein, Flaschenwein, Kunstwein einen Unterschied machen. Natürlich ist damit nicht gesagt, daß ich dann das Gesetz annehmen würde. Wenn nun gesagt worden ist, die Kommunen brauchten von der Höchstgrenze keinen Gebrauch machen, so bin ich in dieser Beziehung absolut Pessimist. Das einzige Gute im Interesse des heimischen Weinbaues an dem Gesetz ist, daß ausländische Weine der kommunalen Besteuerung unterworfen werden können. Dazu, daß den Städten auf Kosten eines wichtigen Theils der Landwirthschaft eine neue Steuerquelle eröffnet wird, kann ich mich nicht verstehen. (Beifall links.)

Abg. Dr. **Bürklin** (natl.): Der Verlauf der Debatte ist genau derselbe wie im vorigen Jahr beim Weinsteuergesetz, nur ein Redner hat sich bisher für die Vorlage erklärt. Der Zollvereinigungsvertrag ist einer der vernünftigsten Verträge, die je in Deutschand abgeschlossen sind. Man hat in ihm die kommunale Besteuerung des Weins ausgenommen unter ausdrücklicher Rücksichtnahme auf das Winzergewerbe. Der Wein ist in großen Gegenden Deutschlands ein Volksgetränk im besten Sinne des Wortes. Da wegen der scharfen Konkurrenz der Weinhändler der Preis der Weine nicht entsprechend der Steuer steigen wird, so wird nicht der reiche Konsument, sondern der arme Produzent die Steuer tragen. Die scheinbar unschuldige Kommunalweinsteuer ist für den Winzer genau ebenso drückend, wie es die Reichsweinsteuer gewesen wäre.

Abg. **Wellstein** (Ctr.) erhebt Bedenken gegen die Vorlage, welche für die Winzer sehr schädlich sein würde.

Abg. Graf **zu Limburg-Stirum** (dk.): Wir haben schon im preußischen Abgeordnetenhause auf die Beseitigung der Beschränkung gedrungen, die ja durch diese Vorlage aufgehoben werden soll. Damals hat die Centrumspartei uns zugestimmt. (Hört, hört! rechts.) Die Gegner des Gesetzes vergessen, daß auch der ausländische Wein besteuert wird und daß dadurch eine Entlastung des inländischen Weines herbeigeführt wird. In vielen Kreisen versteht es man nicht, daß derjenige, der Wein trinkt, keine Steuer bezahlt. Wer Wein trinkt, ist im Stande, die kleine Steuer zu zahlen. Es ist bezeichnend, daß diejenigen Parteien, welche den Gemeinden sonst immer die weitesten Kompetenzen gewähren wollen und darüber gleich ungehalten werden, wenn den Gemeinden das Abschicken ungewaschener Petitionen untersagt wird, die hier in Frage stehende Kompetenz den Kommunen nicht geben wollen.

Abg. **Rösicke** (b. k. Fr.) betont, daß es gleichgiltig sei, ob die Steuer die Produzenten oder Konsumenten treffe, denn sie belaste in jedem Falle einen Theil der Bevölkerung. Die Biersteuer könne man für diese Vorlage nicht ins Feld führen. In Bayern seien die Zustände ganz besonders günstig, da hier Rohstoffe und Produktionskosten am billigsten seien, in Norddeutschland aber sei es ganz anders; schon in der Art des Konsums, da hier ein großer Theil des Bieres als Flaschenbier getrunken werde. Den Kommunen werde durch den vorliegenden Entwurf der Anreiz gegeben, auch da, wo sie bisher nicht daran gedacht hätten, eine Weinsteuer einzuführen.

Damit schließt die Diskussion. Die Vorlage wird an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Es folgen **Petitionen.** Ueber eine Petition betr. die Arbeit auf Strickmaschinen in Gefängnissen geht das Haus debattelos zur Tagesordnung über. Die Petition wegen Erlasses eines Reichsgesetzes über die Heranziehung

des Reichsfiskus zu den Gemeindelasten wird, nachdem Abg. **Pachnicke** (Freis. Vp.) sich für den Kommissionsbeschluß ausgesprochen hat, dem Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen. Dem Reichskanzler als Material werden überwiesen die Petition betr. die gemischten Transitläger für Getreide und die Petition betr. Abänderung des § 749, Absatz 2 der Civilprozeßordnung. Ueber eine Petition betr. Bewilligung eines gemischten Transitlagers für Holz wird zur Tagesordnung übergegangen.

Präsident Frhr. **v. Buol** theilt mit, daß die Interpellation der Antisemiten, betr. Maßregeln gegen die künstliche Vertheuerung des Petroleums eingegangen sei.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung: Freitag 1 Uhr. (Dritte Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Aufhebung des Instituts der Berufsbürgermeister in Elsaß-Lothringen. Nachtragsetat, betr. die Kosten der Festlichkeiten zur Einweihung des Nordostseekanals; Rechnungssachen; Berathung der oben mitgetheilten Interpellation. Wahlprüfungen.)

Schluß gegen 5 Uhr.

Deutschland.

B.C. **Berlin,** 2. Mai. [Die Fürsorge für die Hinterbliebenen] der Personen des Soldatenstandes des aktiven Heeres und der aktiven Marine vom Feldwebel abwärts entbehrte bisher einer gesetzlichen Regelung, auch fehlten die Mittel, um diesen Personen in angemessener Weise zu helfen, da die Fonds, aus denen in besonders dringlichen Fällen kleinere Unterstützungen gewährt werden können, sehr gering bemessen sind. Die Wohlthaten des Militärpensionsgesetzes vom 27. Juni 1871 kommen nur den Hinterbliebenen von Kriegstheilnehmern zu Gute, die Renten des Fürsorgegesetzes vom 15. März 1886 sind nur bei gewissen Betriebsunfällen zuständig, und das Militärhinterbliebenengesetz vom 17. Juni 1887 beschränkt sich bei den Unterklassen des Reichsheeres nur auf einen kleinen Kreis (Zeugfeldwebel u. s. w.). Um diesem Mangel abzuhelfen, ist nunmehr ein Gesetzentwurf ausgearbeitet und heute vom Bundesrath angenommen worden, der sich im Allgemeinen den Grundsätzen des Militärhinterbliebenengesetzes anschließt und die Fürsorge auf die Hinterbliebenen aller Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts ausdehnt. Ebenso wie bei den Offizieren, Aerzten und Beamten des Heeres und der Marine die Pensionsberechtigung und das Recht auf Reliktenversorgung im Allgemeinen nach einer Dienstzeit von zehn Jahren erworben wird, so sollen nunmehr auch unter derselben Voraussetzung die Hinterbliebenen der Mannschaften vom Feldwebel abwärts zum Bezuge von Wittwen- und Waisengeld berechtigt sein. Ist der Tod des Vaters oder Ehemannes die Folge einer bei Ausübung des Dienstes ohne eigene Verschuldung erlittenen Beschädigung, so soll das Wittwen- und Waisengeld, auch schon bei kürzerer als zehnjähriger Dienstzeit und selbst dann zuständig sein, wenn der Betreffende zur Zeit seines Todes dem aktiven Heere oder der Marine nicht mehr angehört hat, aber vor Ablauf von sechs Jahren nach der Entlassung aus dem aktiven Dienste verstorben ist. Das Wittwengeld ist auf 160 Mark jährlich, gleichviel welcher Charge der Ehemann zur Zeit seines Todes angehört, beziehungsweise ob und welche Pension er bezogen hat, das Waisengeld für Kinder, deren Mutter lebt und zur Zeit des Todes des Ehemanns zum Bezuge von Wittwengeld berechtigt war, auf 32 Mark für jedes Kind, falls die Mutter nicht mehr lebt oder zur Zeit des Todes des Ehemannes zum Bezuge von Wittwengeld nicht berechtigt war, auf 54 Mark jährlich festgesetzt. Für die Hinterbliebenen derjenigen Mannschaften, denen eine mehr als zwölfjährige pensionsfähige Dienstzeit zur Seite steht, soll sich das Wittwen- und Waisengeld für jedes Jahr bis zum vollendeten 40. Dienstjahre um 6²/₃ v. H. der angegebenen Sätze erhöhen. War die Wittwe mehr als 15 Jahre jünger als der Verstorbene, so soll das Wittwengeld für jedes angefangene Jahr des Altersunterschiedes über 15 bis einschließlich 25 Jahre um ein Zwanzigstel gekürzt werden. Keinen Anspruch auf Wittwengeld soll die Wittwe haben, wenn die Ehe mit dem Verstorbenen innerhalb dreier Monate vor dessen Ableben geschlossen und die Eheschließung zu dem Zweck erfolgt ist, der Wittwe den Bezug des Wittwengeldes zu verschaffen, sowie dann, wenn die Ehe erst nach der Entlassung aus dem aktiven Dienst oder nach Feststellung der Dienstbeschädigung geschlossen ist. In diesem Falle soll auch den Kindern kein Waisengeld zustehen. Ebenso soll kein Anspruch auf Wittwen- und Waisengeld geltend gemacht werden können, wenn der Verstorbene wegen Hochverraths, Landesverraths, Kriegsverraths oder wegen Verraths militärischer Geheimnisse rechtskräftig zu Zuchthausstrafen verurtheilt ist. Das Recht auf den Bezug des Wittwen- und Waisengeldes erlischt für jeden Berechtigten mit dem Ablauf des Monats, in dem er sich verheirathet oder stirbt, für jede Waise außerdem mit dem Ablauf des Monats, in dem sie das 18. Lebensjahr vollendet.

— Der Seniorenkonvent des Reichstages beschloß, die Umsturzvorlage am 7. Mai auf die Tagesordnung zu setzen.

— Die Reichstags-Kommission zur Berathung der Branntweinsteuernovelle trat heute zusammen und berieth die §§ 1 und 2 des Gesetzes. Der Absatz 1 des ersten Paragraphen erzielt auf Antrag des Abg. Gamp (Rp.) den Zusatz, daß die Brennereibesitzer gegen Uebernahme der Kosten berechtigt sein sollen, die amtliche Denaturirung ihres Branntweins in ihren Brennereien zu verlangen. Im Uebrigen wurden beide Paragraphen von der Kommission nach der Vorlage angenommen. In der Debatte kam allseitig der Wunsch zum Ausdruck, das Zustandekommen der Novelle zu beschleunigen.

— Nach einer Mittheilung der „Voss. Ztg." hat der Kaiser angeordnet, daß ihm Vorschläge zur Verleihung des Hohenzollernschen Hausordens, der nach Absicht des Stifters Friedrich Wilhelm IV. nur für besondere, außerhalb des gewöhnlichen Rahmens der Staatsgeschäfte liegende Verdienste verliehen werden soll, nicht mehr gemacht werden, er sich vielmehr die Initiative in dieser Hinsicht vorbehalte.

— Die Stadtverordnetenversammlung hat, wie zu erwarten stand, die Magistratsvorlage betreffend die Bewilligung eines Beitrages für die Kaiser Wilhelm- und Kaiser Friedrich-Gedächtnißkirche abgelehnt. Für den Antrag stimmten nur 4 Stadtverordnete. Auch der Antrag, die Angelegenheit an einen Ausschuß zu verweisen, wurde abgelehnt.

— Die „Hamb. Nachr." veröffentlichen folgendes Schreiben aus Friedrichsruh: „Aus allen Theilen Deutschlands und von Deutschen und Fremden im Auslande, namentlich von Bürgern der Vereinigten Staaten Amerikas, sind mir zu meinem Geburtstag so viele Glückwünsche zugegangen, daß ich zu meinem lebhaften Bedauern nicht im Stande bin, jedem Einzelnen dafür zu danken. Ich bitte deshalb meine Freunde, für ihre wohlwollende Begrüßung und Wünsche meinen herzlichen Dank in dieser Veröffentlichung entgegen zu nehmen und verbinde damit den Ausdruck der Hoffnung, daß sie das Ausbleiben einer schriftlichen Antwort entschuldigen werden. v. Bismarck."

* **Potsdam,** 2. Mai. Der Kaiser ist heute früh 7 Uhr 55 Min. auf der Wildparkstation eingetroffen und von der Kaiserin empfangen worden. Vormittag 10 Uhr besichtigte der Kaiser auf dem Bornstedter Felde die Bataillone des 1. Garde-Regiments z. F. Hierauf fand ein Exerzieren im Feuer statt, zu welchem zwei Batterien des 2. Garde-Feldartillerie-Regiments und zwei Schwadronen des Regiments der Gardes du Corps herangezogen worden waren. Die Uebung schloß mit einem Parademarsch. Nach demselben setzte sich der Kaiser an die Spitze des 1. Garde-Regiments und führte dasselbe nach der Stadt zurück. Sodann ließ der Kaiser vor dem Offizierkasino das Regiment nochmals defiliren und begab sich hierauf zum Frühstück in das Kasino.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 2. Mai. Das Schwurgericht des Landgerichts II verhandelte heut gegen die Arbeiterfrau Rettke aus Spandau, welche angeklagt war, ihren Mann am 3. Februar vorsätzlich getödtet zu haben. Sie wurde nicht schuldig befunden und daher freigesprochen. Sie war von ihrem Manne, der sie oft gröblich mißhandelte, in der Nacht überfallen worden. In ihrer Verzweiflung ergriff sie ein Brett, welches ihr gerade zur Hand lag. Hiermit erwehrte sie sich des Angreifers, traf ihn gegen den Kopf und nun schlug sie in blinder Wuth mit dem Brett um sich, ohne darauf zu achten, wohin sie traf. Der Tod des Mannes erfolgte infolge Zersplitterung des Schädels.

Vermischtes.

† **In Laibach** wurde gestern früh um 10 Uhr ein kurzer vertikaler und um 12 Uhr 25 Min. Mittags ein ziemlich starker Erdstoß in der Dauer von drei Sekunden verspürt. In Mannsburg (Krain) wurde ein Tagelöhner schwer verletzt. Die Sicherungsarbeiten schreiten rasch fort.

† **Frau Joniaux** ist angeblich ernstlich erkrankt. Man befürchte, daß sie die Vorschriften des Frauen-Gefängnisses nicht mehr lange ertragen werde.

† **Eine große Feuersbrunst** entstand am 1. d. im armenischen Viertel zu Konstantinopel. 150 aus Holz gebaute Häuser sind niedergebrannt. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. 500 Personen wurden obdachlos. Der Schaden wird auf 25000 Pfund geschätzt.

Lokales.

Posen, 3. Mai.

n. **Verschüttet** wurde gestern Mittag kurz vor 12 Uhr bei dem auf dem Wintary'er Terrain in der Nähe der Fäkaliengrube stattfindenden Bau einer Quellwasserleitung der frühere Distriktsbote, jetzige Arbeiter Joseph Cybulski von hier. Durch sofortige schnelle Hilfe gelang es, den vollständig verschütteten Mann noch lebend herauszuziehen. Derselbe wurde nach seiner in der Großen Gerberstraße belegenen Wohnung gebracht. Die Ursache zu diesem Unfall soll in einer mangelhaften Absteifung der Baugrube begründet sein.

n. **Thierquälerei.** Gestern Nachmittag gegen 7 Uhr wurde das Sattelpferd eines hiesigen Spediteurs, welches vor einen mit Eisen schwer beladenen Rollwagen gespannt war, auf polizeiliche Veranlassung in der Ritterstraße ausgespannt, weil das Thier vollständig ermüdet und abgetrieben war, sodaß es wiederholt zusammenbrach.

n. **Hund überfahren.** Einem hiesigen höheren Offizier entsprang gestern Nachmittag auf der St. Martinstraße aus einem Wagen sein Hund und lief einer vorbeifahrenden Droschke nach. Das werthvolle Thier wurde von den Rädern der Droschke erfaßt, überfahren und sofort getödtet.

* **Verliehen** wurde dem Polizeidistriktskommissarius Grunwald zu Samotschin, dem Eisenbahn-Sekretär a. D. Berger zu Breslau, bisher zu Schneidemühl, und dem Eisenbahn-Sekretär a. D., Rechnungsrath Wolff zu Bromberg der Rothe Adler-Orden 4. Klasse, dem Zahlmeister a. D. Wellach zu Bromberg und dem Eisenbahn-Werkmeister a. D. Biedermann zu Bromberg der Kronen-Orden 4. Klasse.

* **Personalien.** Der Wasser-Bauinspektor Brickenstein ist von Schrimm nach Zölp bei Maldeuten Ostpr., der Regierungs- und Baurath Schüler, bisher in Stralsund, als Mitglied an die Eisenbahn-Direktion in Bromberg versetzt worden.

Aus der Provinz Posen.

II **Bromberg,** 2. Mai. [Unfall.] In tiefe Trauer ist die Familie des Stationsassistenten L., welcher auf dem hiesigen Bahnhofe Dienstwohnung hat, versetzt worden. Gestern Nachmittag spielte der 5½ Jahr alte Sohn des L. am Sperrblock eines Bahn-Geleises. Eine daherkommende Lokomotive überfuhr das Kind, das sofort eine Leiche war. Auf diesem Theile des Bahnhofes verkehren sonst keine Züge, nur ab und zu bewegt sich eine Lokomotive auf dem Geleise.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 2. Mai. Im Vatikan herrscht große Aufregung über das Vorgehen des ungarischen Ministerpräsidenten Banffy, welcher durch das Auswärtige Amt offiziell beim Papste Beschwerde erheben ließ wegen der Reise des Nuntius Agliardi nach Ungarn und wegen dessen dort gehaltenen regierungsfeindlichen Reden. Man erwartet nun, daß der Papst die Beschwerde zurückweisen und eine dementsprechende öffentliche Erklärung abgeben werde.

Paris, 2. Mai. Proust und Deville, der Präsident und der Sekretär des Syndikats der Omnibusangestellten, erschienen heute vor dem Zuchtpolizeigericht. Proust leugnete, in der Versammlung in Tivoli-Vauxhall aufreizende Reden gehalten zu haben und fügte hinzu, er wolle, wenn er freigesprochen würde, dem Syndikat nicht mehr beitreten. Deville versicherte, er habe in der Versammlung überhaupt nicht gesprochen. Proust und Deville wurden zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Brüssel, 2. Mai. Der Central-Ausschuß der Repräsentantenkammer genehmigte die Regierungsvorlage betreffend Abänderung der Zolltarife mit einigen Erhöhungen. Für Zuckerkonserven wurde ein Zoll von 30 Francs per 100 Kilo, für Mehl und Malz ein solcher von 2 Francs per 100 Kilo genehmigt. Ferner wurde ein Zoll auf Hafer genehmigt, ein solcher auf Gerste dagegen abgelehnt. Für Chocolade wurde an Stelle des bisherigen Zolles von 40 Francs per 100 Kilo ein solcher von 50 Francs, für Thonfliesen ein Zoll von 1 Francs, für Fayance und Porzellan von 10 Frans per 100 Kilo angenommen.

4. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1895. — 11. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

73 569 630 79 758 1266 558 65 601 40 68 744 84 806 85 2127 310 12 558 851 923 3407 64 547 60 72 634 78 81 (3000) 745 62 63 838 75 994 4195 200 6 341 577 79 95 650 886 5182 326 536 711 867 956 6472 786 (3000) 821 7085 276 (300) 514 71 831 35 73 947 79 8095 130 262 569 808 65 906 9034 149 54 (500) 248 478 527 61 700 53 57 68 71

10129 76 (500) 285 (1500) 483 940 11011 195 235 81 309 (300) 423 681 812 924 58 73 12078 113 97 279 493 796 823 13117 51 (3000) 254 439 (1500) 615 949 55 74 (300) 14470 660 81 950 60 15165 70 208 47 302 425 94 612 714 58 887 966 16024 64 252 481 702 37 899 905 (500) 30 61 17004 10 77 184 227 (300) 388 419 564 91 629 887 (500) 18029 53 184 234 35 372 470 75 563 80 88 752 982 19105 435 66 752 62

20010 248 465 98 560 (1500) 601 72 21121 81 244 60 606 69 713 (3000) 76 808 87 22274 93 325 469 695 96 700 11 20 845 23211 427 649 74 24044 159 269 456 508 (10000) 636 (3000) 702 932 88 25050 (300) 68 272 95 376 425 645 76 757 819 966 26005 40 74 (500) 284 321 535 916 63 87 27125 296 549 95 636 724 33 845 68 28066 109 66 214 62 83 367 510 (3000) 637 85 700 16 844 77 966 29106 33 203 350 72 (300) 414 (500) 63 552 660 883 960

30117 211 45 312 18 499 536 798 877 948 92 31164 325 475 680 86 790 853 71 32129 52 260 344 554 609 96 722 (300) 43 806 33132 207 24 587 652 65 703 78 847 34144 (3000) 327 90 615 731 88 942 90 35018 253 54 87 427 531 33 659 63 201 73 36012 (300) 313 (3000) 409 649 83 719 73 (500) 842 48 915 28 37059 (3000) 200 26 85 352 518 639 (3000) 84 839 38015 55 109 34 353 76 452 (300) 90 505 15 635 (500) 45 787 39004 212 56 631 711 32 860

40225 (300) 49 345 527 34 37 62 803 938 46 85 (1500) 88 41087 275 451 590 750 77 941 59 70 42148 205 39 47 385 570 798 (1500) 43008 33 (500) 70 276 417 68 730 (500) 44005 146 (3000) 306 36 50 401 25 551 725 41 67 835 (1500) 939 45061 176 316 18 67 (1500) 93 445 623 43 721 37 944 67 46100 67 202 (500) 439 99 585 688 47076 299 829 992 48006 41 129 325 36 404 14 95 530 68 78 671 742 96 827 50 925 51 49006 194 211 308 58 509 609 779 80 957

50205 12 367 462 621 99 783 923 51067 15 81 257 76 (300) 313 424 73 (3000) 89 537 48 (500) 626 703 72 83 808 52061 110 206 351 78 407 548 79 705 890 53110 37 653 751 826 34 (3000) 54206 (3000) 457 833 (300) 43 903 55142 401 514 21 (1500) 769 951 56029 65 135 54 430 75 540 738 (3000) 899 (1500) 949 57259 384 461 661 811 86 58034 260 414 (1500) 515 708 903 85 59074 131 74 (500) 485 574 642 98 708 66 910 11 (500) 29 38 (1500) 80

60027 77 270 478 580 638 788 865 971 77 61082 86 (500) 268 389 (1500) 938 62313 536 97 (500) 610 82 998 63128 379 428 87 500 95 620 26 61 757 859 966 64029 (1500) 129 276 363 66 78 453 56 557 645 756 60 885 963 65146 (5000) 320 86 435 44 84 660 823 53 66223 84 (1500) 425 518 678 935 (300) 64 67012 121 376 603 716 88 856 61 68107 23 256 95 342 507 708 87 852 86 94 933 69248 300 40 409 11 557 60 673 (300) 849 936

70145 549 68 630 744 70 98 900 71063 245 385 89 438 39 67 741 841 87 72435 86 701 67 855 902 73359 75 553 70 610 69 774 886 92 909 74038 128 70 338 88 766 878 968 75139 (500) 258 96 370 464 507 9 14 42 682 (500) 811 74 (500) 76139 97 350 (5000) 662 963 78 77033 36 134 57 342 484 85 522 56 651 745 953 90 78340 729 55 871 79012 83 122 385 97 422 41 575 98 837 977 88

80064 78 147 70 224 65 94 324 667 81013 88 360 463 77 582 721 71 948 82009 47 94 244 352 713 55 817 20 83050 125 (500) 255 58 95 367 501 761 81 844 85 942 62 66 (1500) 84053 75 104 438 525 682 779 85031 136 99 688 833 901 88 86007 26 63 (1500) 212 30 310 63 75 400 747 804 940 87146 57 271 340 (1500) 51 85 97 400 662 736 43 905 45 88030 77 (3000) 369 411 592 630 81 733 89270 481 538 613 892 920

90001 346 70 87 449 586 612 28 836 54 74 946 91206 420 85 528 620 752 946 92177 245 317 36 905 (500) 93028 110 27 241 808 94113 (1500) 262 494 537 673 74 75 985 95136 527 688 755 815 75 945 96005 70 354 (3000) 469 85 653 97 97031 224 (300) 27 706 37 (3000) 867 98022 46 169 (300) 200 675 927 (500) 36 9900 104 55 538 49 796 851

100231 93 301 19 43 487 622 716 897 900 101283 535 91 684 773 (3000) 88 885 908 71 78 80 102158 (500) 294 362 550 691 819 37 64 103186 94 276 317 440 47 775 99 995 (300) 104024 339 408 552 700 59 910 105149 489 580 758 74 106244 387 589 107015 107 471 89 688 736 954 108093 222 549 728 85 109031 398 598 677 78 709 (300) 853 57 (3000) 942 80

110032 71 247 53 751 59 810 (500) 111168 496 520 28 93 745 112238 308 515 85 859 97 931 83 113012 190 342 77 87 532 68 648 50 89 761 879 114011 348 55 996 (500) 115179 88 210 90 357 458 64 574 625 77 720 870 970 116173 254 95 497 549 781 (1500) 117145 232 375 470 79 518 26 (500) 45 678 99 118029 138 238 451 680 784 898 972 95 119007 9 63 624 928 36

120007 71 102 70 71 276 82 451 77 604 77 733 85 968 121019 109 60 65 87 273 89 (10000) 667 716 807 93 122023 153 (300) 288 329 35 570 851 123161 402 31 68 545 (1500) 65 612 38 850 124046 328 51 402 645 741 66 84 (500) 88 (500) 801 32 958 125075 98 236 393 95 441 557 762 822 44 913 25 92 126051 150 51 217 80 362 69 634 820 (1500) 127033 51 126 216 349 431 605 39 740 128008 129 65 67 213 483 543 (500) 647 725 826 78 915 83 129305 37 509 646 716 57 844 (300) 936 (300) 68 (500) 73 (1500)

130040 74 116 (3000) 86 (500) 437 526 31 707 23 56 817 919 29 131145 272 418 75 546 763 849 912 23 132023 119 483 563 770 861 133252 583 627 727 88 923 33 (500) 134002 103 32 209 91 552 638 (3000) 769 949 135073 92 93 106 630 47 89 791 921 69 136156 63 479 712 91 882 137089 483 836 45 95 138043 52 121 59 347 509 669 742 50 927 139200 336 41 84 540 684 92 722 94 801 999

140093 107 31 214 532 73 (1500) 634 141114 254 340 648 53 62 733 68 909 86 142094 461 522 34 653 743 884 95 994 7 43 143285 94 495 643 837 (1500) 977 94 144169 78 445 674 87 931 145090 94 227 523 705 7 70 962 146350 97 638 825 45 73 948 147079 104 57 281 (500) 537 43 69 759 833 51 148080 82 (300) 446 769 825 45 149331 36 (300) 56 80 (500) 428 34 (3000) 518 35 677 741 94 994

150082 146 58 98 428 (500) 75 649 82 896 922 76 151287 310 (300) 42 431 695 706 52 968 152004 59 77 155 (500) 201 55 318 71 876 153012 15 254 457 86 567 699 795 859 69 992 154031 75 161 69 (300) 317 88 418 575 82 634 798 871 83 903 155065 150 90 368 69 406 (3000) 533 54 66 72 827 (3000) 47 55 59 (3000) 70 963 156083 183 (300) 326 515 44 157038 (30000) 68 120 59 578 694 719 28 51 834 158096 299 364 67 84 465 668 714 886 159044 67 275 76 348 429 49 89 704 827 915 67

160088 94 119 (3000) 236 355 412 17 687 819 948 161019 89 (500) 93 237 544 69 162237 417 44 (500) 542 (1500) 717 50 79 (500) 91 939 163122 366 540 84 740 876 (300) 164009 72 222 394 416 76 86 165046 74 253 74 83 94 338 62 908 166078 161 488 588 758 59 (3000) 167023 86 127 299 476 94 650 (300) 736 97 828 (300) 902 168056 174 270 485 508 617 704 24 169060 84 195 218 63 520 94 606 705 23 67

170050 ([illegible]000) 100 582 775 922 171140 97 412 23 540 639 52 893 172003 49 61 81 91 267 75 496 837 173173 353 754 174010 187 (1500) 573 824 918 28 69 175023 100 3 57 (1500) 352 470 97 656 836 75 93 967 176021 70 299 315 433 35 60 (300) 607 19 33 720 91 177005 57 284 304 48 788 897 963 178006 237 464 972 96 179141 247 380 557 81 610 23 (1500) 787 879

180271 440 567 91 (500) 721 824 922 88 181052 130 44 76 269 476 99 543 44 702 965 182026 73 (5000) 106 243 78 339 438 44 639 706 183062 223 317 (3000) 59 80 520 184018 80 104 270 371 437 578 625 759 838 67 973 185021 59 157 240 44 47 416 (300) 512 (3000) 59 634 52 97 925 186319 529 821 41 938 (300) 44 187203 340 434 79 876 (300) 948 93 188011 139 77 240 549 84 616 25 48 55 189049 57 99 108 25 346 540 87 615 47 68 770

190200 405 52 594 792 (500) 811 15 191157 380 (300) 450 508 80 616 21 37 815 27 (300) 961 66 192026 449 595 703 27 842 994 193021 134 218 319 58 547 640 41 (500) 194046 123 59 709 (300) 18 872 908 43 195058 283 343 405 517 30 686 96 836 196008 64 271 546 (1500) 756 933 73 92 197080 266 88 476 697 728 56 944 198117 22 376 400 9 63 545 626 805 988 199099 268 342 488 (3000) 779 928

200001 319 87 416 18 645 54 706 921 201035 47 93 330 508 42 647 720 (3000) 917 77 202122 87 359 (300) 69 514 19 21 64 889 957 203124 269 383 484 510 20 (3000) 646 49 98 847 985 204107 75 249 363 79 550 69 631 (3000) 205248 553 76 96 723 206019 68 (3000) 91 313 77 535 887 906 207005 (1500) 8 33 186 306 44 535 614 91 (300) 773 826 (1500) 75 939 208078 144 592 612 856 966 (300) 209061 (3000) 88 164 (300) 255 343 56 (3000) 74 90 482 603 39

210005 108 15 25 35 55 229 65 689 832 211015 136 202 431 682 760 64 70 803 40 907 74 212091 189 (300) 241 53 457 94 647 701 33 950 83 89 213092 294 (3000) 383 591 (5000) 990 214044 45 562 681 748 889 907 77 215077 91 109 72 84 200 420 565 751 935 82 216285 333 (300) 39 49 408 649 898 990 (300) 217156 61 81 363 476 524 618 31 718 909 46 (10000) 218265 436 713 823 40 94 219006 164 212 33 47 395 465 70 502 36 77 608 827 994

220181 (1500) 284 502 608 742 819 74 912 96 221044 261 433 694 761 990 222079 135 223092 228 564 701 18 62 867 224186 93 267 69 300 671 752 974 225028 246 48 539 605

London, 2. Mai. [Unterhaus.] Schatzkanzler Harcourt legte das Budget vor. In demselben wird der Ueberschuß des vorigen Jahres mit 766 000 Pfund, die Ausgabe des laufenden Jahres mit 95 982 000 Pfund, die Einnahme mit 95 662 000 Pfund aufgeführt; das Defizit beträgt also 320 000 Pfund. Die im vorigen Jahre auf Spirituosen gelegte Zuschlagsteuer von 6 Pence per Gallon soll bei ihrem Ablaufe im Juli d. Js. aufgegeben werden; dagegen soll die im vergangenen Jahre für ein Jahr eingeführte Zuschlagsteuer von 6 Pence per Barrel Bier auch in diesem Jahre wieder erhoben werden. Der dadurch sich ergebende Ueberschuß wird auf 181 000 Pfund geschätzt.

London, 2. Mai. Das „Reutersche Bureau" bestätigt, daß die Regierung von Nicaragua der englischen Regierung gewisse Vorschläge unterbreitet hat. Die Letztere prüft die Vorschläge gegenwärtig, ohne jedoch ihre Haltung gegenüber Nicaragua zu ändern; England wünscht nur, daß seinen Ansprüchen Genüge geschehe. Sollte Nicaragua hierfür ausreichende Garantien bieten, so dürfte es zu einer Vereinbarung kommen ohne eine weitere Demüthigung Nicaraguas.

Die „Times" meldet aus Peking: Bezüglich der Ratifikation des Vertrages von Shimonoseki ist noch keine Entscheidung erfolgt. Lihungtschang hatte eine Audienz bei dem Kaiser.

Christiania, 2. Mai. Nach der Zeitung „Verdens Gang" beschlossen 60 angesehene Mitglieder aller Parteien, zur Hälfte der Linken angehörend, die Eingabe einer Adresse an den Storthing, in der sie empfehlen, die Lösung der Unionsstreitfragen auf der Basis freier Verhandlungen zwischen Schweden und Norwegen ohne Demüthigung irgend einer Partei zu versuchen. Falls auf solcher Basis eine Einigkeit erreicht würde, sind sämmtliche Unterzeichner der Ansicht, daß die Bildung eines Mehrheitsministeriums der Linken gefordert werden müsse.

Kairo, 2. Mai. Der Khedive verließ heute Morgen Alexandrien, um den Sommer in der Villa Montaza in der Nähe von Abukir zu verbringen.

Togo, 1. Mai. Hier eingetroffene Nachrichten melden die Rückkehr des zur deutschen Togo-Expedition gehörigen Lieutenants v. Carnap nach Lagos. Dr. Gruner und Dr. Döring befinden sich auf dem Rückmarsche über Borgu nach Misahöhe. Weitere Nachrichten fehlen.

(Die letzten Nachrichten der Expedition sind vom 16. Januar aus Sansanne-Mangu. Damals befand sich Carnap auf dem Marsche nach Gurma, während Gruner ihm folgte. Die Expedition hat hiernach augenscheinlich ihr Ziel, den Niger, erreicht und, wie vorgesehen, hat Carnap den Wasserweg nach Lagos eingeschlagen, während Gruner den Landweg durch Borgu nach Togo gewählt hat.)

Tokio, 2. Mai. Unter dem Vorsitz des Mikado fand ein Ministerrath statt, in welchem beschlossen wurde, die russischen Forderungen abzuweisen, weil Rußland kein Recht habe sich in japanische Angelegenheiten zu mischen. Zugleich wurde der Beschluß gefaßt, alle geeigneten Maßregeln für den Fall des Ausbruchs einer Krisis zu treffen. (?)

Florenz, 3. Mai. Heute begann im Schwurgericht der Prozeß gegen Sucche si und Mitangeklagte wegen Ermordung des Journalisten Bandi. Succhesi erklärte sich als Anarchist aus Noth und gesteht, Bandi auf Anstiften eines anderen Anarchisten, Namens Romiti, ermordet zu haben.

Petersburg, 3. Mai. Die abfällige Kritik, welche ein Theil der französischen Presse über das Vorgehen der drei europäischen Mächte gegen den japanisch-chinesischen Friedensvertrag ausübt, hat bei der Regierung einen unangenehmen Eindruck gemacht. Die Presse schreibt, Frankreich sei zweifellos kein guter Bundesgenosse für Rußland, und diejenigen, welche für ein enges Zusammengehen Rußlands und Frankreichs eintreten, würden ihren Irrthum noch einsehen.

Paris, 3. Mai. Der Herzog von Orleans hat hierher telegraphirt, daß es ihm jetzt viel besser gehe.

In den Zündholzfabriken ist jetzt die Arbeit überall wieder aufgenommen.

London, 3. Mai. Die „Times" schreibt: In der Wandelhalle des Unterhauses zeigte sich gestern lebhafte Erregung in Folge der Ankündigung Lord Harcourts, daß dies das letzte Mal sein könne und wahrscheinlich sein werde, daß er von verantwortlicher Stellung aus mahnende Worte, wie er sie eben an das Haus gerichtet habe, spreche. Dieser Erklärung wohnt große Bedeutung inne, doch läßt sie, im Zusammenhang mit den, in wohl unterrichteten Kreisen umlaufenden Gerüchten betrachtet, daß Lord Rosebery sofort die Premierschaft niederlegen werde, nur eine Auslegung zu.

London, 3. Mai. „Standard"-Meldung aus Rom vom 2. d.: Der Papst übergab den Kardinälen, Ordens-Generalen und anderen leitenden Personen ein langes, bedeutungsvolles Schriftstück als sein politisches Testament. Nach einer Betrachtung der Lage des heiligen Stuhls bittet der Papst die Kardinäle, nach seinem Tode die Wahl des nächsten Papstes nach Möglichkeit zu beschleunigen, um Ränken von außen oder der Eifersucht fremder Mächte nicht Zeit zu lassen, die freie Abstimmung der Kardinäle zu beeinflussen oder dem neugewählten Papste Schwierigkeiten zu bereiten. Als die Absicht des Papstes gilt, daß der Papst die Wahl eines Nachfolgers zu sichern wünscht, der seine Politik fortsetze.

Christiania, 3. Mai. Der norwegische Vertheidigungsverein beschloß, bei Schichau in Elbing einen Torpedo zu bestellen, dessen Preis sich ohne die Armirung auf 605 000 M. belaufen wird. Die ganze Summe ist aus Beiträgen norwegischer Frauen aufgebracht worden.

Newyork, 3. Mai. Der amerikanische Botschafter in London, Bayard, telegraphirte an den Staatssekretär des Auswärtigen, Grasham, daß England die Garantien Salvators für die seitens Nicaragua innerhalb 14 Tagen in London zu leistende Zahlung der Entschädigung annehme und daß, sobald Nicaragua das Abkommen bestätige und hiervon den Kontreadmiral Steffensohn benachrichtige, dieser zur Räumung von Korinto Auftrag erhalten werde.

Winnipeg (Canada), 3. Mai. Die Indianer und Halbindianer von Nord-Dakota längs der Grenze zwischen Canada und den Vereinigten Staaten gehen auf dem Kriegspfade. Sie nahmen von der Stadt St. John Besitz, vertrieben die Einwohner und bereiten sich zum Widerstande gegen die Truppen vor. Die Farmer und die Städter fliehen nach Manitoba.

Handel und Verkehr.

** **Zahlungs-Verlegenheiten.** Die Konfektions-Firma Ancel u. H. Goldenberg in Bukarest befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Die Verbindlichkeiten betragen 355 628 Francs, denen angeblich eben so viele Aktiva gegenüberstehen sollen. Der Berliner Platz ist mit ca. 50 000 Francs betheiligt, welche hauptsächlich hiesige Damenkonfektions-Firmen und Stoffgrossisten zu fordern haben. — Die Firma H. Zarges Sohn in Wesenberg bei Neu-Strelitz, Kunstwoll-Fabrikation, befindet sich in Zahlungsstockung. Die Verbindlichkeiten betragen, wie der „Konfektionär" meldet, ca. 200 000 Mark. — Dasselbe Blatt meldet, daß die Berliner Schürzen- und Wäsche-Fabrik J. Krakauer, welche hier drei Geschäftslokale inne hat, einen außergerichtlichen Vergleich mit ihren Gläubigern anstrebt.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
2. Nachm. 2	761,3	S schwach	wolkig	+ 19,2
2. Abends 9	762,3	NW stürmisch	bedeckt [1])	+ 12,2
3. Morgs. 7	764,7	NNW stark	bedeckt	+ 6,1

[1]) Um 7½ Uhr Regenschauer (nicht meßbar).

Am 2. Mai Wärme-Maximum + 21,7° Cels.
Am 2. „ Wärme-Minimum + 7,6° „

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 2. Mai. **[Zur Börse.]** Die am Schluß der gestrigen Börse eingetretene Kurssteigerung der Kreditaktien setzte sich heute zunächst fort und fand später ihre Erklärung durch die Wiener Meldung, daß dort für zwei insolvente Spieler Deckungen nöthig geworden seien. Die Rückwirkung auf den übrigen Bankenmarkt war denn auch eine relativ unbedeutende; Diskonto-Antheile, wie die Mehrzahl der anderen lokalen Bankwerthe haben sich behauptet, Nationalbank-Aktien blieben höher gefragt. Am Montanmarkt machte die Festigkeit der Kohlenwerthe theilweise Fortschritte; indeß gewannen nur mehr Nebenwerthe wie Konsolidation, Dannenbaum, auch Hibernia-Aktien, während in Harpenern und Gelsenkirchenern ꝛc. Gewinnverkäufe schließlich drückten. Eisenbahnaktien zogen auf günstigeren Glasgower Bericht an. In Eisenbahnaktien war es im Ganzen still. Dies gilt besonders von den deutschen Titres, die aber doch mehrfach besser waren; Schweizer Bahnen bewahrten Festigkeit, Central stiegen über 1½ Proz. Italienische Bahnaktien verkehrten recht fest und belebt; ebenso Canada und Prince-Henri-Aktien. Sonstige Transportaktien hielten sich ziemlich unverändert. Von Rentenwerthen erfreuten sich Italiener und Mexikaner wiederum reger Frage und auch die westlichen Börsen meldeten hierfür günstige Tendenz; russische Anleihen waren mäßig gebessert, Türkenloose schwächer. Die Nachbörse war schwankend und schließlich abgeschwächt. Am Kassamarkt waren höher: 4proz. Reichsanleihe, Breslauer Diskonto-Bank, Nationalbank für Deutschland, Krefelder Eisenbahn, Krefeld-Uerdinger Eisenbahn, Eutin-Lübeck, Niederwaldbahn, Anilinfabrik, Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Aktien-Gesellschaft für Trebertrocknung, Berliner Elektrizitäts-Werke, Breslauer Spritfabrik, Danziger Oelmühle, Deutsche Jute Spinnerei, Deutsche Metallpatronen, Façonschmiede St.-Pr., Flöther Maschinen, Hannoversche Maschinen, Brauerei Hilsebein, Hofmann Waggon, Löwe u. Co., Norddeutscher Lloyd, Oranienburger chem. Fabrik, Hamburger Straßenbahn, Posener Spritfabrik, Wicküler Brauerei, Konsolidation-Bergwerk, Courl Bergwerk, Donnersmarckhütte, Eschweiler, Harkort Bergwerk, Grube Leopold. Für Kunstdruck-Kaufmann-Aktien zeigte sich viel Nachfrage mit Rücksicht auf den besonderen Nutzen, den das Unternehmen von der Berliner Gewerbeausstellung haben dürfte. Privatdiskont 1⅝ Proz. (N. Z.)

Breslau, 2. Mai. (Schlußkurse.) Fest.

Neue 3proz. Reichsanleihe 98,50, 3½proz. L.-Pfandbr. 101,70, Konsol. Türken 25,60, Türk. Loose 143,00, 4proz. ung. Goldrente 102,95, Bresl. Diskontobank 117,90, Breslauer Wechslerbank 107,75, Kreditaktien 247,50 Schles. Bankverein 124,75, Donnersmarckhütte 130 25, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 144,25, Oberschles. Eisenbahn 86,75, Oberschles. Portland-Zement 108,00, Schles. Zement 165,00, Oppeln Cement 118,25, Kramsta 135,25, Schles. Zinkaktien 195,00, Laurahütte 132,50, Verein. Oelfabr. 87,00, Oesterreich. Banknoten 167,45, Russ. Banknoten 219,05, Giesel. Cement 102,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 98.35, Breslauer elektrische Straßenbahn 190,80, Caro Hegenscheidt Aktien 86,10, Deutsche Kleinbahnen 117,00, Breslauer Spritfabrik 131,50.

London. 2. Mai. (Schlußkurse.) Behauptet.

Engl. 2¾-proz. Consols 105⅜, Preuß. 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 87½, Lombarden 9⅞ 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 101½, konv. Türken 25⅝, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —, 4proz. ungar. Goldrente 102, 4prozent. Spanier 70⅝, 3½proz. Egypter 101¾, 4proz. unifiz. Egypter 102⅞, 3½proz. Tribut-Anl. 98¾, 6proz. Mexikaner 84, Ottomanbank 19⅛, Canada Pacific 48¾, De Beers neue 21, Rio Tinto 14⅞ 4proz. Rupees 57½, 6proz. fund. arg. A. 68 5proz. arg. Goldanleihe 64, 4½proz. äuß. do. 41, 3proz. Reichsanl. 96¼, Griech. 81. anleihe 34, do. 87er Monopol-Anl. 36, 4proz Griechen 1889er 28¾, Bras. 89er Anl. 75, 5proz. Western de Min. 81, Neue Mexikan. Anleihe von 1893 79½, Platzdiskont ⅞, Silber 30³⁄₁₆.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,59, Wien 12,39, Paris 25,37, Petersburg 25⁷⁄₁₆.

Paris, 2. Mai. (Schlußkurse). Fest.

3proz. amortis. Rente 101,15, 3prozent. Rente 102,25, Italien. 5proz. Rente 88,47½, 4proz. ung. Goldrente 103,00, III. Egypter-Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 —,—, 4proz. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anl. 70¾, konv. Türken 26,17½, Türken-Loose 152 40, 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 490,00, Franzosen 901,25, Lombarden 248,75. Banque Ottomane 731,00, Banque de Paris 791,00, Banq. d' Escomte —,—, Rio Tinto-A.

---

4. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. Mai 1895. — 11. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

254 88 328 29 85 (300) 412 15 65 84 595 659 (1500) 701 837 77 921 (500) 38 **1**003 17 37 382 442 593 619 87 905 **2**040 69 131 315 819 926 80 95 **3**080 121 376 422 644 729 **4**023 73 176 255 423 68 734 869 918 59 **5**015 28 48 88 178 240 486 761 985 **6**010 167 301 (300) 57 485 636 734 931 43 **7**279 396 500 617 756 93 820 60 962 75 85 **8**016 57 233 653 939 44 **9**094 269 426 37 72 (1500) 601 78 709

10008 197 443 579 659 733 **11**006 (300) 70 302 6 (1500) 47 498 501 81 828 (1500) 997 **12**169 75 346 506 713 70 73 79 90 803 984 **13**273 424 505 638 (1500) 714 895 **14**323 596 (300) 718 90 (500) 896 **15**012 346 77 514 653 763 939 **16**010 196 324 60 631 38 709 **17**040 167 280 363 519 23 46 645 808 65 916 21 **18**086 186 (500) 203 686 **19**072 117 212 48 76 578 601 (1500) 16 815

20013 101 (5000) 6 64 (1500) 367 97 645 84 **21**198 250 89 658 66 757 (500) **22**014 20 61 216 307 443 99 704 862 65 918 20 (500) **23**162 410 19 513 (500) 606 37 703 91 915 **24**081 183 545 81 836 946 96 **25**268 86 331 447 616 911 43 **26**134 84 (300) 223 62 606 **27**078 118 73 76 231 37 44 416 560 612 731 969 **28**077 318 58 715 24 **29**024 206 (300) 80 542 77 78 81 95 613 717 33 63 69 828 (500)

30112 205 61 92 355 606 804 (3000) **31**188 254 97 352 406 29 91 545 76 624 (300) 28 912 98 **32**021 55 261 368 430 78 555 63 969 **33**214 70 (500) 85 304 44 786 91 848 **34**112 (500) 84 95 226 337 75 814 75 84 977 **35**066 96 189 348 460 507 80 627 (300) 34 729 898 923 (300) 68 **36**048 51 111 50 51 (300) 295 (500) 480 90 504 49 797 816 (3000) 929 48 **37**094 111 287 565 66 817 63 75 87 916 **38**533 609 52 727 903 (500) 56 (3000) **39**215 81 397 468 550 797 800 956

40114 59 208 (500) 443 92 (1500) 763 **41**140 41 353 (500) 496 640 756 801 97 (300) 996 **42**080 (300) 391 434 578 614 (1500) 868 (500) **43**366 (500) 648 771 830 983 (1500) **44**029 (300) 67 76 287 443 508 11 68 669 870 919 88 **45**200 518 696 834 79 **46**232 71 453 648 738 846 **47**004 321 (1500) 43 (500) 422 **48**105 282 (1500) 385 402 79 569 803 934 **49**198 258 335 68 410 511 689 866 940 (1500)

50015 144 296 97 352 (500) 86 557 600 71 **51**029 (300) 300 81 575 747 64 66 90 842 988 **52**032 75 138 49 53 491 562 80 (3000) 96 734 985 **53**084 244 504 671 800 **54**115 64 203 36 409 608 748 (300) **55**120 277 393 633 790 996 **56**314 586 609 87 724 (500) 63 76 **57**047 339 (300) 66 709 (300) 75 983 (3000) **58**136 53 257 335 (3000) 442 519 972 **59**157 364 405 751 900 50

60091 105 203 415 86 548 690 719 94 825 **61**037 195 99 326 455 625 (300) 862 980 **62**003 18 83 429 53 816 907 (300) **63**016 43 106 (3000) 20 95 239 405 23 648 969 **64**034 95 344 503 8 687 727 842 96 994 **65**113 (300) 30 281 329 504 14 20 764 852 (3000) **66**003 7 93 100 95 238 375 509 729 (1500) 79 **67**188 256 (1500) 79 523 79 638 759 941 **68**025 (500) 202 92 (1500) 391 96 464 526 695 811 32 910 (500) 49 65 **69**034 107 42 366 95 423 25 28 92 561 639 724 25 845 58 923 33 51

70178 238 97 717 87 867 **71**130 (3000) 35 265 436 627 65 781 864 **72**137 269 74 369 74 495 572 605 820 **73**087 268 71 721 42 (500) **74**048 124 217 334 35 560 73 625 79 80 **75**025 271 76 378 871 **76**170 595 639 57 794 911 **77**044 238 53 409 709 (3000) 891 **78**127 (300) 89 318 440 50 57 58 699 771 (300) 81 971 **79**039 199 214 467 635 939

80305 55 449 572 612 41 780 883 89 **81**188 396 639 707 80 89 866 906 **82**153 203 311 431 74 679 941 53 **83**126 39 266 398 (500) 429 627 55 (3000) 67 735 830 959 **84**151 232 (300) 62 312 503 752 822 956 74 80 **85**046 70 186 (3000) 378 (3000) 455 94 518 74 670 700 944 90 **86**323 26 866 924 **87**068 148 54 354 430 38 85 551 643 (1500) 96 823 **88**089 (3000) 386 415 680 (500) 720 837 902 **89**471 531

90218 498 585 (300) **91**165 218 301 99 943 **92**083 149 213 616 30 880 (300) 959 **93**016 19 (1500) 245 50 (300) 685 814 98 909 59 **94**075 149 51 94 299 309 39 692 93 729 46 845 941 91 **95**058 83 163 263 80 510 57 633 878 914 **96**135 94 98 329 407 37 81 655 765 841 **97**045 271 607 55 708 61 **98**077 329 54 71 527 56 720 830 32 992 **99**534 43 60 (1500) 626 922 71 79

100226 392 409 511 81 847 920 57 86 **101**103 21 337 412 512 650 68 759 875 **102**392 424 539 616 46 744 96 931 48 **103**028 104 12 24 51 77 389 426 637 50 815 55 **104**134 337 484 541 (300) 98 718 **105**483 91 619 841 43 52 913 52 69 (500) **106**631 86 755 849 74 **107**269 72 84 308 416 505 620 801 55 998 (300) **108**071 202 400 19 512 653 707 12 53 936 **109**035 45 145 88 288 304 45 419 551 70 606 11 813

110007 270 74 333 84 420 (3000) 94 636 57 81 703 5 **111**161 224 93 348 66 89 464 73 513 35 73 (300) 771 983 **112**342 (300) 82 546 65 575 794 869 (500) 929 (1500) **113**112 26 210 80 (3000) 81 459 77 (300) 602 22 721 56 811 986 **114**050 370 424 68 804 48 923 (500) 25 **115**051 162 66 98 306 447 92 603 87 701 817 (500) 993 **116**210 47 326 430 41 (1500) 628 30 33 827 93 97 933 75 **117**035 (1500) 218 (300) 403 595 620 (300) 726 38 40 **118**019 111 950 **119**028 37 86 208 311 436 77 78 544 45 62 865 92 935

120388 589 696 780 (3000) 949 73 **121**047 158 467 505 63 (300) 86 711 51 944 77 **122**002 26 175 95 243 (3000) 372 433 597 758 822 47 60 95 926 76 **123**016 48 (1500) 89 96 (300) 327 601 7 (3000) 93 (1500) 96 904 69 **124**001 32 169 (500) 237 384 557 69 86 609 87 774 805 **125**163 (300) 77 79 (1500) 254 447 65 615 751 66 **126**250 409 40 (500) 42 61 541 81 612 79 919 **127**012 151 65 96 601 87 724 54 64 986 (5000) **128**229 67 329 40 73 531 66 728 44 **129**058 127 82 241 457 518 58 603 850 966 80

130018 (500) 49 246 431 712 (1500) 890 953 **131**214 15 (500) 39 45 60 345 708 956 **132**245 91 343 62 70 534 73 (300) 952 **133**018 73 115 72 96 (300) 325 56 617 38 834 50 (500) **134**009 50 311 (1500) 19 33 470 506 700 45 813 903 61 97 **135**108 307 867 81 **136**280 373 444 514 980 **137**447 571 681 (500) 764 898 927 (500) **138**017 44 79 180 367 76 (1500) 423 32 35 534 (500) 50 701 91 858 78 **139**076 233 315 75 495 630 65 69 70 71 78 703 905 12

140148 357 (300) 82 (500) 96 480 910 78 **141**025 348 57 513 91 681 715 90 832 922 71 **142**034 43 56 **143**070 77 237 44 331 580 710 931 **144**077 140 54 475 611 31 903 16 35 **145**152 53 212 312 401 577 91 848 970 **146**008 37 64 189 (1500) 286 482 691 986 97 (1500) **147**004 168 215 306 515 47 49 660 835 **148**152 256 516 635 877 919 **149**008 61 (3000) 162 201 564 94 646 781 93 855

150099 319 (500) 420 507 655 (300) 69 702 811 **151**046 199 269 476 533 608 42 98 932 **152**251 385 422 94 (1500) 524 53 701 5 59 98 955 **153**010 31 103 36 472 901 45 (300) **154**021 84 260 (1500) 371 517 695 747 834 940 41 **155**328 431 627 786 **156**075 204 700 908 **157**282 (10000) 33 (500) 434 550 98 634 99 **158**040 66 325 75 413 529 52 609 57 (1500) 75 86 814 64 995 **159**220 681 96 736 55 880 981

160128 336 454 92 624 944 57 (3000) **161**030 (1500) 118 522 671 886 90 **162**032 365 599 714 70 928 **163**053 82 111 312 76 502 795 914 24 43 64 **164**166 84 93 202 26 521 637 811 97 **165**243 (1500) 351 52 451 557 621 73 83 706 26 94 889 91 (500) 915 73 82 89 **166**107 49 462 552 604 54 949 76 **167**060 65 114 353 (500) 501 632 774 802 **168**121 261 81 392 405 32 78 582 95 627 734 828 **169**041 45 132 (500) 56 74 290 329 761 902 61

170097 104 341 73 439 555 60 (500) 604 13 86 97 721 34 44 855 (1500) 908 **171**071 105 388 471 511 79 631 763 814 20 (1500) **172**121 45 359 618 95 **173**245 68 77 358 98 558 710 34 888 920 91 **174**482 616 702 926 **175**363 410 20 44 662 80 730 939 (300) **176**376 456 59 70 513 84 95 688 96 706 917 **177**062 189 211 16 408 68 76 89 543 630 65 766 (300) 958 59 69 72 **178**086 164 74 286 97 (500) 663 747 77 **179**114 50 248 (500) 303 762 919 (500) 50 83

180140 340 615 65 936 **181**016 (500) 80 184 406 (500) 616 866 901 **182**307 12 46 522 725 67 837 (1500) **183**077 104 209 22 330 55 605 25 43 82 (500) 723 53 983 **184**034 143 326 59 (300) 60 668 (500) **185**122 201 (500) 368 499 506 828 82 **186**143 401 541 65 74 705 26 872 90 980 **187**123 230 58 404 18 86 (300) 560 86 714 839 919 **188**016 34 74 (1500) 83 443 501 36 62 **189**006 10 44 48 205 94 306 9 41 78 485

190013 71 139 (1500) 513 638 56 727 28 49 **191**252 452 534 73 611 717 70 968 76 **192**015 20 65 279 354 (3000) 550 809 39 960 **193**029 64 (3000) 68 104 96 251 91 340 514 16 68 666 707 98 818 **194**016 153 77 (300) 340 75 (3000) 82 521 788 809 16 98 903 **195**040 311 15 483 98 602 43 736 939 **196**031 161 912 (3000) 56 (300) **197**010 44 222 39 84 360 682 971 **198**051 137 220 59 387 510 48 71 673 861 **199**107 220 61 98 378 507 606 43 701 886

200182 (3000) 249 635 63 607 58 702 19 **201**404 603 41 843 967 **202**173 81 95 294 346 407 80 595 611 33 768 831 91 **203**218 96 317 73 468 506 56 67 791 (3000) **204**081 108 69 84 93 561 602 807 89 969 **205**458 84 566 641 54 64 780 815 54 90 991 **206**045 (300) 50 438 741 850 **207**023 68 148 66 248 337 442 584 646 784 98 926 **208**022 241 66 343 48 572 674 93 837 **209**126 (300) 240 409 17 784 99 801 91

210051 (1500) 211 (500) 88 308 91 417 527 684 830 58 73 (300) 926 (500) **211**158 83 234 329 427 42 80 544 (3000) 822 **212**089 269 (500) 302 421 30 586 (500) 697 726 44 (1500) 75 806 941 **213**113 323 (500) 37 85 516 (500) 729 (3000) **214**290 324 507 45 610 70 (1500) 964 **215**018 149 71 409 93 727 47 853 **216**188 207 47 538 54 657 903 46 **217**136 213 20 398 415 58 903 89 **218**192 342 499 523 664 67 735 46 99 925 90 **219**065 112 31 226 383 785 974

220004 11 21 169 74 438 98 546 611 37 719 934 **221**020 34 55 120 56 252 75 394 (3000) 97 558 748 913 40 **222**066 127 538 41 613 709 57 69 919 (300) **223**336 93 516 43 57 (500) 657 811 928 (300) 38 **224**040 140 97 360 410 42 581 615 29 813 908 30 43 45 **225**016 228 47 (500) 427 59 542 (3000)

373,75, Suezkanal-A. 3397,00 Cred. Lyonn 820,00 B. de Francs 3750, Tab. Ottom. 496 00 Wechsel a. dt. Pl. 122 11/16, Londoner Wechsel k. 25 20 Chéq. a. London 25,21 1/2, Wechsel Amsterdam k. 206,18, do. Wien kl. 204 25, do. Madrid k. 434 00 Meridional-A 636 0, Wechsel a. Italien 4 5/8, Robinson-A. 228,00, Portugiesen 25,25, Portug. Tabaks-Obligation 455 00. 4prozent. Russen 67 40, Privatdiskont 1 3/4.

Hamburg, 2 Mai. Matt. Preuß. 4proz. Konsols 106,00, Silberrente 85,00, Oesterreich. Goldrente 103,40, Italiener 88,20, Kreditaktien 333 75, Franzosen 905 50, Lombarden 215,50, 1880er Russen 101,00, Deutsche Bank 182,00, Diskonto-Kommandit 217,75, Berliner Handelsgesellschaft —,—, Dresdner Bank 157,25, Nationalbank für Deutschland 135,00, Hamburger Kommerzbank 127,40 Lübeck-Büchen. E. 155,50, Marb.-Mlawka 80,20, Ostpreuß. Südbahn 90 25, Laurahütte 131,25, Nordd. J.-Sp. 125,00, Hamburger Packetfahrt 98 25, Dynamit-Trust-A.-A. 144,50. Privatdiskont 1 5/8.

Petersburg, 2 Mai. Wechsel auf London (3 Mon.) 93,20, Wechsel auf Berlin (3 Mon.) 45,52 1/2, Wechsel auf Amsterdam (3 Mon.) —,—, Wechsel auf Paris (3 Mon.) 36,85, Russische 4proz. Consols von 1889 —,—, Russ. 4proz. innere Staatsrente von 1894 99 5/8, Russ. 4proz. Goldanl. VI. Ser. von 1894 —,—, Russische 4 1/2proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 50 1/2, Russ. Südwestbahn-Aktien —,—, Petersburger Diskontobank 670 Petersb. internat. Bank 655, Warschauer Diskonto-Bank 498, Russische Bank für auswärtigen Handel 446.

Rio de Janeiro, 1. Mai. Wechsel auf London 9 5/8.

Buenos-Ayres, 1. Mai Goldagio 276 1/2.

Bremen, 2. Mai. Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleum-Börse.) Flau. Loko 8,50 Br.

Baumwolle. Ruhig. Uppland middl. loko 34 1/4 Pf.

Schmalz. Ruhig. Wilcox 36 3/4 Pf., Armour shield 36 Pf., Cudahy 37 Pf., Fairbanks 30 Pf.

Speck. Ruhig. Short clear middling loko 31 3/4.

Taback. Umsatz: 65 Packen Türkei, 534 Ballen Brasil, 397 Seronen Carmen.

Hamburg, 2. Mai. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per Mai 77, per September 75 3/4, per Dezbr. 73 3/4, per März 72 1/2. Kaum behauptet.

Hamburg, 2. Mai. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 9,52 1/2, per Juni 9,67 1/2, per August 9,92 1/2, per Oktober 10,02 1/2. Stetig.

Paris, 2. Mai Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen steig., per Mai 19,90, per Juni 20,10, per Juli-August 20,35, per September-Dezember 20,45. — Roggen fest, per Juni 11,40, per September-Dezember 12,60. — Mehl steig., per Mai 43 35, per Juni 43,85, per Juli-August 44 80, per September-Dezember 44,90. — Rüböl ruhig, per Mai 49 25, per Juni 48,75, per Juli-August 47,75, per September-Dezember 48 00. — Spiritus behpt, per Mai 31,25, per Juni 31,50, per Juli-August 31,75 per September Dezember 32 25. Wetter: Bewölkt.

Paris, 2. Mai (Schluß.) Rohzucker behauptet, 88 Prozent loko 26,25 à 26,5. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Mai 27,37 1/2, per Juni 27 50, per Juli-August 27,75, Oktober-Januar 28,37 1/2.

Havre, 2 Mai. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos per Mai 93,50, per September 94,25, per Dezember 92,50. Ruhig.

Havre, 2. Mai (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 25 Points Hausse.

Rio 10 000 Sack, Santos 4 000 Sack Recettes für gestern.

Amsterdam, 2. Mai Bancazinn 39 1/2.

Amsterdam, 2 Mai. Java-Kaffee good ordinary 52 1/4.

Amsterdam, 2. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine fest, per Mai —, per Nov. 163. Roggen loko —, do. auf Termine fest, per Mai 114, per Juli 118, per Okt. 119.

Antwerpen, 2. Mai. Getreidemarkt. Weizen steigend, Roggen steigend. Hafer fest. Gerste fest.

Antwerpen, 2. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 24,00 Verkäufer, per Mai — Br., per Juni Juli — Br., per Septbr.-Dezember — Br.

Schmalz 86 1/4. Margarine ruhig.

London, 1. Mai An der Küste 7 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

London, 2. Mai Chili-Kupfer 41 3/16 per 3 Monat 41 5/8.

Glasgow, 2 Mai. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 43 sh. 8 1/2 d

Liverpool, 2. Mai. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary 3 3/8, do. low middling 3 1/2, Amerikaner middling 3 5/8, do. good middling 3 25/32, do. middling fair 4 7/32, Pernam fair 3 3/4, do. good fair 4, Ceara fair 3 3/4, do. good fair 4, Egyptian brown fair 6 7/16, do. do. good fair 6 3/4, do. do. good 7, Peru rough fair —, do. do. good fair 5 3/8, do. do. good 5 1/2, do. do. fine 6 1/8, do. moder. rough fair 4 5/16, do. do. good fair 4 9/16, good 4 15/16, do. smooth fair 3 5/8, do. do. good fair 3 3/4, M. G. Broach good 3 3/16, do. fine 3 9/16, Dhollerah good 3, do. fully good 3 1/8, fine 3 5/16, Oomra good 3, do. fully good 3 1/8, do. fine 3 5/16, Scinde good fair 2 7/16, do. good 2 11/16, Bengal fully good 2 7/8, do. fine 3 1/8.

Liverpool, 2 Mai, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fest.

Middl. amerikan. Lieferungen: Mai-Juni 3 9/16 Verkäuferpreis, Juni-Juli 3 37/64 do., Juli-August 3 19/32 Käuferpreis, August-Sept. 3 39/64 do., September-Oktober 3 5/8 Verkäuferpreis, Oktober-Novbr. 3 41/64 Käuferpreis, November-Dezember 3 21/32 do., Dezember-Januar 3 43/64 d. do.

Newyork, 1. Mai. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 6 13/16 do in New-Orleans 6 3/16 — Petroleum Standard white in New-York 8 85 do. in Philadelphia 8,80, do. rohes nom. do. Pipeline certifik., per Juni 185 nom — Schmalz Western steam 7,00, do. Rohe & Brothers 7,25 — Mais fest, per Mai 54 1/4, per Juli 54 7/8, per September 54 5/8. — Weizen fest, Rother Winterweizen 70 3/8, do. Weizen per Mai —, do. Weizen per Juli 68 3/4, do Weizen p. Sept. 69, do. Weizen per Dez. 71 3/8. — Getreidefracht nach Liverpool 2 — Kaffee fair Rio Nr. 7 16,00, do Rio Nr. 7 per Mai 14,35, do. Rio Nr. 7 per August 14,75. — Mehl, Spring clears 2 80. — Zucker 2 3/4. — Kupfer 9,80.

Chicago, 1. Mai. Weizen fest, per Mai 64, per Juli 64. — Mais fest, per Mai 49. — Speck short clear nom. Pork per Mai 12,00.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 3. Mai. Wetter: Kühl.

Newyork, 2 Mai. Weizen per Mai 68 3/8, per Juli 68 5/8

Berliner Produktenmarkt vom 2. Mai.

Wind: W., früh + 10 Grad Reaum., 767 Millim. Wetter: Regen.

Eine erhebliche Preissteigerung in Amerika verbunden mit fester Tendenz Englands und einem animirten Waarenabsatz im Lande ließen unseren Markt höher eröffnen und einen sehr festen stark schwankenden Verlauf für Brotgetreide nehmen. Besonders lebhaft und zeitweise stürmisch verlief der **Weizenhandel**, da hier starke Kauflust der Provinz jede Forderung bewilligte, das Fehlen der Kündigung am zweiten Tage des Termins große Angstdeckungen hervorrief und weitere Meinungskäufe stattfanden. Besonders stiegen vordere Sichten, die vorübergehend bis 6 Mark höher, immer noch mit einem Gewinn von ca. 4,50 Mark schließen, während Herbst 1 Mark weniger profitirte.

Roggen stieg ebenfalls, aber mehr im Anschluß an Weizen, und schließt bei guter Nachfrage ca. 2 Mk. höher. Gek. 500 To.

Hafer ruhig, jedoch gleichfalls höher bewerthet. Gekündigt 100 To.

Roggenmehl 30 Pf. gestiegen.

Rüböl schwach behauptet. Gek. 4200 Ctr.

Spiritus nach matterem Anfang gestrigen Schlußcours einholend. Gek. 70 000 Liter.

Weizen loko 140—162 M. nach Qualität gefordert, gelber 150 M., weißer 160 M. ab Bahn bez., Mai 153,50—156—155 bis 157—155,25 M. bez., Juni und Juli 152,75—155,50—154,50—156,50 bis 154,75 M. bez., September 152,75—152,50—154,50—153,50 bis 154,50—153,50 M. bez.

Roggen loko 131 bis 138 M. nach Qualität gefordert, guter inländischer 137,50 M. ab Bahn bez., Mai 133,50—135,50 bis 135,25 M. bez. Juni 134,75—136,75—136,25 M. bez., Juli 136—137,75—137,25 M. bez., September 137—136,75—138—137,25 Mark bez.

Mais loko 128—135 Mark nach Qualität gefordert, Mai 126,50 M. bez., Sept. 117 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 110—165 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 126—148 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 133—138 Mark, do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 133—138 M., do. schlesischer 133—139 Mark feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pommerscher 140—143 M. ab Bahn bez., geringer pommerscher mit Geruch 125 M. bez., Mai 127—128,50 M. bez., Juni 126,75—128 M. bez., Juli 126,75—128 M. bez., September 124,50—124 Mark bez.

Erbsen Kochwaare 131—165 M. per 1000 Kilogr. Futterwaare 123—131 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 155—190 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 21,50—19,50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 17 50—15,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 18 75 bis 18,00 M. bez., Mai 18,60—18,75 Mark bez., Juni 18,70—18,85 Mark bez., Juni 18,70—18,85 M. bez., Juli 18,80—18,95 M. bez., Septbr. 19 00—19,10 Mark bez.

Rüböl loko ohne Faß 42,6 M. bez. Mai 43,8—43,5 M. Juli 42,2—43,9 M. bez., September 44,5—44,4 M. bez., Oktober 44 5—44,4 M. bez., November 44,7—44 6 M. bezahlt.

Petroleum loko 24,5 M. bez., September 24—23,8—23,9 Mark bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 55 8 M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 36 M. bez., Mai 40,2—39 9—40,2 M. bez., Juni 40,5—40,3 40,5 M. bez., Juli 40,8—40,6—40 8 M. bez., August 41,1—40,9—41,1 M. bez., September 41,4—41,2—41,4 Mark bez., Oktober 41,6—41,3—41,5 M. bez.

Kartoffelmehl Mai 17,20 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene. Mai 17,20 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 134,50 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 128 Mark per 1000 Kilo, Rüböl auf 43,6 M. per Centner, für Spiritus auf 40,10 M. per 30000 Ltr. Prozent. (N. 8.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 France, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskonto Wechsel v. 2. Mai

Amsterdam..	2 1/2	8 T.	169,05 bz
London	2	8 T.	20,46 bz
Paris............	2	8 T.	81,10 bzG.
Wien	4	8 T.	167,20 bzG.
Italien. Pl.....	5	10 T.	77,10 bz
Petersburg..	4 1/2	3 M.	218,85 bz
Warschau	4 1/2	8 T.	218,80 bz

Berl. 3. Lomb. 3 1/2 u. 4. Privatd 1 5/8 bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns..................	20,42 G.
20 Francs-Stück........	16,26 bz
Gold-Dollars	4,18 50 G.
Amerik. Not. 1 Dollars	4,16 50 bz
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,45 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,10 bz
Oestr. Noten 100 fl...	167,45 bz
Russ. Noten 100 R.....	219,20 bz
Russ. Not. ult. Juni....	219,25 bz
do. do. do. Juli..	

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,50 B.
do. do.	3 1/2	104,90 G.
do. do.	3	98,40 B.
Prss. cons. Anl.	4	106,00 bzG.
do. do.	3 1/2	104,90 G.
do. do.	3	98,90 B.
Sts.-Anl. 1868	4	
Sts.-Schld-Sch	3 1/2	101,25 G.
BerlStadt-Obl.	3 1/2	102,10 G.
Ostpr. Prov Anl	3 1/2	101,70 et. bz B.
Posener Prov.-Anl.-Scheine..	3 1/2	101,75 bzB.
Pos. Stadt-Anl.	3 1/2	102,30 G.
Pfandbriefe: Berliner....	5	122,50 G.
do.	4 1/2	118,10 G.
do.	3 1/2	104,30 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3 1/2	103,20 G.
Kur. u. Neu-mrk. neue	3 1/2	103,50 bzG.
do.	4	
Ostpreuss	3 1/2	101,90 bz
Pommer.	3 1/2	102,00 G.
do.	4	
Posensch.	4	102,80 G.
do.	3 1/2	101,90 G.
Schls. ldschl Lt. A	3 1/2	101,60 G.
do.	4	
do. neu do.	3 1/2	102,50 G.
do. do. C.	4	
Wstp. Rittr	3 1/2	102,20 G.
do. neul. II.	3 1/2	102,20 G.
Renten: Pommer...	4	105,40 bz
Posensch.	4	105,10 G.
Posensch.	3 1/2	102,00 bz
Preuss.	4	105,00 G.
Schles.......	4	105,00 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	105,80 G.
Bayer. Anleihe	4	106,90 G.
Brem. A. 1892	3 1/2	
Hmb. Sts.-Rent	3 1/2	104,75 bzG.
do. do. 1886	3	97,75 B.
do. amort. Anl.	3 1/2	
Meklenb. Anl...	3 1/2	102,90 bz
Sächs. Sts-Anl.	3 1/2	
do. Staats-Rnt.	3	97,40 G.

Loospapiere.

Bad. Präm.-Anl	4	
Bayr. Pr.-Anl.	4	151,50 G.
Brnsch. 20 T. L.	—	109,50 bz
Dess. Präm.-A.	3 1/2	
Finnische L.....	—	60,20 bz
Freiburger L...	—	29,40 bz
Ham. 50 T.-L.	3	
Lüb. 50 T.-L.	3 1/2	136,50 B.
Köln-M. Pr.-A.	3 1/2	144,25 bz
Mail. 45 Lire L.	—	40,75 bz
Mail. 10 Lire L.	—	
Mein. 7 Guld-L.	—	24,80 bz
Oest. 1854er L	3,2	
do. 1858er L	—	335,50 bz
do. 1860er L	4	158,50 bz
do. 1864er L	—	342,00 bz
Oldenb. Loose	3	128,90 B.
Raab-Gratzer L	2 1/2	100,70 bz
Russ. 1864 Pr.	5	
do. 1866 Pr.	5	
Türkenloose ..	—	142,30 bz
Ung. Pr. Loose	—	288,00 bz
Venet. Loose..	—	25,25 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl...	5	53,10 bzG.
do. 1888	4 1/2	42,30 B.
Bukar. Stadt-A.	5	101,20 bzG.
Buen. Air. Obl.	5	31,60 bzG.
Chines. Anl.....	5 1/2	108,40 bzG.
Dän. Sts.-A. 86.	3 1/2	
Griech. Gold-A	5	36,25 bzG.
do. cons. Gold	4	29 50 bzG.
do. Monop-Anl.	4	38,80 bzG.
do. Pir.-Lar.	5	35,50 G.
Italien. Rente..	4	88,30 bzG.
do. amort.-Rt.	4	82,60 bz
Mexikan. Anl...	6	84,90 bz
do. neue 90er Anleihe	6	85,10 G.
do. 5% E.-B.-A.	5	71,60 bz
Oest G.-Rent.	4	103,40 B.
do. Pap.-Rnt.	4 1/5	100,10 bz
do. 1/1 Silb.-Rt.	4 1/5	100,20 B.
do. A/O do.		
do. Kronen-oblig (Localb)	3	83,30 bz
Poln. Pfandbr.	4 1/2	69,25 bzG.
do. Liq.-Pf.-Br	4	
Port. A 88—89	4 1/2	36,80 bzG.
do. Tabak-Anl.	4 1/2	90,20 bzG.
Röm. Stadt-A.	4	92,20 G.
do. II. III. VI.	4	85 00 bzG.
Rum. Staats-A.	4	89,30 bz
do. Rente 90	4	89,30 bz
do. do. fund	5	102,80 bz
do. do. amort.	5	99,90 bzG.
do. do. 92......	5	99,90 bzG.
Rss. cs. 1880 A.	4	102,30 bz
do. Gd. 1889 A.	4	
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B.-O.	4	103,10 B.
Russ 4 Staats-rente v. 1894	4	67 60 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue..	4 1/2	103,00 B.
Schwedische ..	3 1/2	100,70 bzG.
Schw. d. 1890	3 1/2	100,70 bzG.
do. 1883	4	
Serb. Gld-Pfdb	5	87,75 G.
do. Rente 84	5	79,80 bzG.
do. neue 85	5	80,00 bzG.
Span. Schuld..	4	72,40 bz
Türk A. 1865 C.	1	28,65 bz
do. do. D.	1	25,80 bzG.
do. Administr.	5	100,50 bz
do. Consol. 90	4	
Ung. Gld-Rent.	4	103,10 bzB.
do. Kronen-R.	4	98,30 bz
do. Gld.-Inv.-A.	4 1/2	105,20 bzG.
do. Tem-Bg.-A.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr..	2 1/2	79,25 G.
Altdamm-Colb	4 4/5	122,75 bzG.
Altenbg.-Zeitz	9,97	299,10 bz
Crefelder	4 1/4	94,00 bzG.
Crefld-Uerdng	5	144,00 bzG.
Dortm.-Ensch.	4 4/4	135,75 bzB.
Eutin. Lübeck..	4 1/2	56,25 bzG.
Frnkf.-Güterb.	2	91,60 bzG.
Halberst Blank	5 1/4	129,25 bzG.
Ludwsh.-Bexb.	9 2/3	242,75 bzG.
Lübeck-Büch ..	6	154,50 bzG.
Mainz-Ludwsh	4 3/4	119 40 bz
Marnb.-Mlawk.	1	80,90 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,90 bzB.
Ostpr. Südb....	1/2	91,00 bzB.
Saalbahn	0	52,80 bzG.
Stargrd-Posen	4 1/2	100,70 bzG.
Weimar-Gera	0	31,25 G.
Werrabahn......	1,15	78,00 bz
Aussig-Teplitz	14,4	360,00 bzG.
Böhm. Nordb..	7	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5 1/2	
Buschtherader	10 1/2	278,50 G.
Dux-Bodenb....	5	
Galiz. Karl-L....	5	110,80 bz
Graz-Köflsch...	6	
Kaschau-Od	4	
Lemberg-Cz	6 3/4	162,00 bzG.
Oester Staatsb	5 3/5	
do. Lokalb.	4 3/4	
do. Nordw.	5	
do. Lit. B. Elb.	5 3/4	
Raab-Oedenb.	3/4	44,00 bzG.
Reichenb.-P	3,81	
Südöstr. (Lb.)..	4/5	44,90 bz
Ungar.-Galiz....	5	
Balt. Eisenb.....	3	69,00 bz
Donetzbahn	—	
Ivang. Domb....	5	
Kursk-Kiew	10 7/8	
Mosco-Brest....	3	78 30 bz
Russ. Staatsb...	—	
do. Südwest..	—	
Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien..	17 1/2	270,25 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	2 1/2	
Canada-Pacif.	5	47,60 bz
Gotthardbahn	7	183,50 bz
Ital. Mittelm.....	5 2/5	93,00 bz
Ital. Merid.-Bah	7 1/5	125,10 bz
Lüttich-Lmb. ..	4/5	29,60 bzG.
Lux. Pr. Henri	3	88,00 bzG.
Schweiz. Centr	5	140,25 bz
do. Nordost	5,6	139,80 bz
do. Unionb..	3 1/2	95,25 bz
Westsicilian. ..	3	63,80 bzG.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4 4/5	
Bresl.-Warsch	4 1/2	68,80 bzG.
Dortm.-Gron...	4 3/4	134,90 bz
Paul.-Neu-Rup	5 1/2	
Prignitz............	4 1/2	
Szatmar-Nag.	6	
Marienb Mlawk	5	122,30 bz
Mecklb. Südb..	—	
Ostpr. Südb.....	4 1/2	119,80 bz
Saalbahn	4 1/2	118,60 bz
Weimar-Gera	4	102,80 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn	5	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn......	3 1/2	101,30 G.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3 1/2	
Nordd. Lloyd..	4	
Oberschl.	3 1/2	
do. (StargPos)	4	
Ostp. Südbahn	4 1/2	
do. do.	4	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4 1/2	
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	
Franz.-Josefb.	4	99,20 G.
Galk. Ludwigsbahn 1890....	4	99,40 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	102,80 bzG.
Kronp Rudolfb.	4	99,30 bz
do. Salzkammg	4	103,25 G.
Lmb Czern. stfr	4	99,00 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	93,50 bzG.
do. Staats-I. II.	5	118,75 bzG.
do. Gold-Prio.	4	104,60 G.
do. Lokalbahn	4	102,60 G.
do. Nordwestb.	5	112,00 G.
do. NdwB. G-Pr	5	117,10 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	84,25 G.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B. (Lb.)	3	72,25 bzG.
do. Obligation.	5	111,90 bzG.
do. Gold-Prior.	4	103,40 bz
Ung Eis-B. G-A.	4 1/2	106,00 bzB.
do. do. S.-A.	4 1/2	103,60 G.
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr. Rss. Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4 1/2	103,80 G.
Kozl.-Wor. g...	4	101,60 bzG.
do. 1889	4	101,60 bzG.
Ku.-CharAs (O)	4	101,60 bz
do. (Ob) 1889	4	101,10 bz
Kur-Kiew conv	4	102,25 bz
Losowo-Seb...	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	
do. Rjäsan g.	4	
do. Smolen. g.	5	103,25 bzB.
Orel-Griasy c.	4	
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g.	4	101,80 bz
Rjäsan-Uralsk-Obligat.	4	103,25 G.
Rjaschk-Mor. g	5	100,00 G.
Rybinsk-Bol. ..	5	101,00 G.
Südwestb. gar.	4	102,80 bzG.
Transkauk. g...	3	91,75 G.
War.-Ter. g.....	5	
War.-Wien ...	4	
Wladikaw. O. g	4	
Zarskoe-Selo..	5	100,75 B.
Anat. Gold-Obl.	5	97,20 bzG.
Gotthardbahn	4	
Sicil. Gld.-P. cv	4	85,50 G.
do. do. v. 1891	4	85,50 G.
Ital. Eisb.-Obl.	3	54,75 bzG.
Italien. Mittelm.	4	92,90 bzG.
Macedonier	3	64,00 bzG.
Oeste de Minas..	5	79,10 bzG.
Portugies. Obl...	—	65,00 bzG.
Sardinische Obl.	4	79,10 G.
Süd-Ital. Bahn....	3	58,10 bzG.
Serb. Hyp.-Obl...	5	78,60 bzG.
do. Lit. B.........	5	76,50 bzG.
Central-Pacific...	6	
Illinois-Eisenb. ..	4	101,50 G.
Manitoba	4 1/2	100,50 B.
Northern Pac. I.	6	112,80 G.
do. do. II.	6	94 80 bzG.
do. do. III.	6	
do. do.	5	
San Louis Franc.	6	106,50 G.
San Louis Franc.	5	93,25 G.
do. do. West.	4	70,90 bzG.
Southern Pacific.	6	110,00 B.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	102,50 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3 1/2	128,80 B.
do. do. II.	3 1/2	122,00 bzG.
do. III. IV. abg.	3 1/2	104,75 G.
do. do. V. abg.	3 1/2	101,25 G.
Dsch. Gr. K. VI.........	4	104,40 G.
do. do. VII.	4	105,30 G.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	111,75 G.
do. do.	4	103,00 bzG.
do. do.	3 1/2	101,25 bzG.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,70 G.
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,60 G.
do. do. (rz 100)	3 1/2	101,00 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,00 G.
do. 42 bis 1900 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,80 bzG.
Pomm. Hypoth.-Akt. do. 42 bis 1904 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	105,50 bzG.
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,60 G.
Pomm. Hyp. V. VI. ..	4	103,30 bzG.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	115,00 G.
Pf. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	109,60
do. do. (rz 115)	4,5	117,25 G.
do. do. X. (rz 110)	4,5	113,00 G.
do. do. (rz 100)	4	101,90 B.
Pr. Cent.-P. (rz 100)	4	100,25 G.
do. do. (rz 100)	3,5	100,60 B.
do. do. kündb. 1900	4	105,60 G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O.	3,5	101,00 bzG.
Pr. Hyp.-B. I. (rz 120)	4,5	119,25 G.
do. do. VI. (rz 110)		
do. div. Ser. (rz 100)	3,5	101,20 bzG.
do. do. (rz 100)	4	
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	101,20 bzG.
do. do. do.	3,5	101,10 bzG.
Preuss. Hyp.-V...........	4	
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	106,25 G.
Schles. B. Cr. (rz 100)	4	102,40 B.
do. do. (rz 100)	3,5	
Stettin. Nat. Hyp.-Cr. do. do. (rz 110)	4,5	109,90 G.
do. do. (rz 110)	4	106,10 B.
do. do. (rz 100)	4	104,50 bzG.

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl...	6	
B. f. Sprit-Prod. H	3 3/4	76,50 bzG.
Berl. Cassenver.	4	127,80 G.
do. Handelsges.	7	158,50 bz
do. Maklerver. ..	6 1/2	119,75 G.
do. Prod.-Hdbk.		123,00 G.
Börsen-Hdlsver.	0	117,50 G.
Bresl. Disc.-Bk...	6 1/2	117,50 bzG.
do. Wechslerbk.	5	107,50 bzG.
Danz. Privatbank	8	144,00 bz
Darmstädter Bk.	7	
do. do. Zettel	4 1/5	104,75 G.
Deutsche Bank..	9	181,90 bz
do. Genossensch	5	118,00 bzG.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	130,50 bzB.
Disc.-Command.	8	217,50 bzG.
Dresdener Bank	8	157,75 bzG.
Gothaer Grundcreditbank	4	125,25 bzG.
Königsb. Ver.-Bk	5	106,00 bzG.
Leipziger Credit	10	199,00 bzB.
Magdeb. Priv.-Bk	5 1/2	117,50 bzB.
Maklerbank..........	5 1/2	109,50 bzB.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs...............	8	157,75 bzG.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.....	6	127,00 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	107,90 bz
Nationalbk. f. D.	6 1/2	135,50 bz
Nordd. Grd.-Crd.	5	113,30 bzG.
Oester. Credit-A.	11 7/8	246,50 bz
Petersb. Disc.-Bk	15	
do. intern. Bk.	14	
Pomm. Vorz.-Akt	6	132,50 bzG.
Posen. Prov.-Bk.	4 1/2	106,80 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	148,90 bz
do. Cnt-Bd 70 pCt	9 1/2	181,40 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6 1/2	13?,25 bzG.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	119,80 G.
Rh.-Westf.-Bank	7	88,25 bzG.
Reichsbank	6,26	161,90 bzG.
Russische Bank..	9 3/5	121,20 bz
Schaffhaus.-Bk. ..	6 1/2	137,00 bzG.
Schles. Bankver.	5 1/2	124,50 G.
Warsch. Comerz	10 2/5	
do. Disconto	9 1/2	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	235,50 bzG.
Bauges. Berl.-Charl.	—	716,00 G.
Bauges. do Neust.	—	96,50 G.
Bauges. Hann.-St. P...	3 1/2	77,00 bzG.
Bauges. Humbldth.....	6	
Kurfürst	—	1176,00 G.
Moabit	6	149,30 G.
Passage...........	4	84,90 G.
Weissens.............	—	695,00 G.
Berl. Elekt.-W.....	10 1/2	253,75 bzG.
Berl. Holzcomt...	5 1/2	102,50 bzG.
Berl. Lagerhof..	0	123,60 B.
do. do. St.-Pr.	5	124,00 bz
Ahrens Br., Mbt.	0	45,90 bz
Berl. Bock-Br.....	4	153,00 bzG.
Königstd. Br.	5	133,50 bzG.
Landré Br.	10 1/2	229,00 bzG.
Münch. V.-Br	4 1/2	161,10 bzG.
Patzenhofer Br.	13	309 50 bzG.
Schultheiss-Br...	12	272,10 bzG.
Hugger Br...........	—	138,75 bzG.
Bresl. Oelw.	4	87,50 bzG.
do. Sprit-A.-G.	7	131,30 bzG.
Brodfabrik	2	154,50 bzG.
Butzke Metall	4	150,00 bz
Chem. Fab. Milch	10	146,00 bzB.
Ch. F. Anglo. G.	9	125,60 G.
Ch. F. Leopoldsh.	3 1/2	89,90 bz
do. St. Pr.	5	126,00 G.
Ch. F. Oranienb.	6	155,75 G.
Ch. F. Union......	8	132,90 G.
Danziger Oel......	0	108,00 bzG.
do. St. Pr.	10	112,00 bz
Dtsch. Thonröhr	6 1/2	137,50 bzG.
Dynamit Trust.....	10	151,80 bzG.
Egestrff. Salz....	8	140,00 bzB.
Gummi Har Wien	20	306,00 bzG.
do. Schwanitz....	9 1/2	189,00 G.
do. Voigt Winde	7	138,50 G.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanst.: Anhalter	—	51,00 bzG.
Berl. Anh.	7	125,70 bzG.
Bresl. Lnk	8 1/2	180,00 bzG.
do. Hofm.	5	145,00 bzG.
Chemnitz	6	122,25 B.
Floether	6	124,90 bz
Germ. V.-Akt.	0	87,60 G.
Görlitz Körn.	10	185,00 bzG.
Görl. Lüdr. ..	8	172,00 bzG.
H. Pauksch ..	3	104,00 bzG.
Lud. Löwe....	20	391,00 bzG.
Pomm. cv.....	4 1/2	82,50 bzG.
Schwarzk.	12 1/2	250,00 bzG.
Stett.-Vlk.-B.	7 1/2	140,25 bzG.
Stett. St. Pr.	7 1/2	149,10 G.
Sudenburg	20	242,50 B.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	6	107,75 G.
Oppeln. Cem.-F.	6 1/2	118,00 G.
do. (Giesel)..	4 1/2	102,00 G.
Bresl. Pferde-Bh	8	172,60 bzG.
do. Elektr. Bahn	8	191,00 G.
Charlottenburg.	—	157,00 bz
Gr. Berl. Pferdeb.	12 1/2	279,90 bzG.
Posen. Sprit-F.....	7	162 60 bzG.
Sächs. Kamg.......	1	93,75 bz
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	100,40 bz
Nordd. Lloyd Transp.-G.	0	102,75 bzG.
Fraust. Zucker ..	12	104,00 bzG.
Glauz. Zucker....	6 1/2	103,25 bzG.

Bergwerks- u. Hütteges

Berzelius.............	5	122,00 bzG.
Boch. Gussstahl	4 1/2	147,00 bzG.
Bonifacius	—	94,20 B.
Concordia...........	5 1/2	128,00 bzG.
Consolidation	8	177,00 bzG.
Courl. Bgw.	—	94,75 bzG.
Dannenbaum	3	95 30 bzG.
Donnersmarck ..		
do. cv............	6	131 00 bzG.
Dtm. Union P. A.	0	67,75 bz
Eschweiler	3	135,50 bzG.
Gelsenkirchen....	6	164,75 bzG.
Hörder Bergw...	0	87,00 bzG.
Hugo Bgw...........	7	160,00 bzG.
Inowracl. Salz....	4 1/2	56 60 bzG.
Kölner Bgw.	6	155,00 bzG.
König u. Laura..	4	132,00 bz
do. P. A.....		
Lauchham. cv.....	4 1/8	87,00 bzG.
do conv.....	5 1/2	116,80 G.
Louis. Tief. St.-P.	0	55 00 bzG.
do. P. A.....	0	88,00 bzG.
Marienh. Ktz.	1	66,00 bzG.
Oberschl. Bed...	3	86,50 bzG.
do. Eisen-Ind.	—	86,00 bzG.
Phönix. Lit. A...	6	139,09 bzG.
Pluto	5	129,75 bzG.
do. St. P.-A.	5	137,80 bzG.
Redenh. St.-Pr.	0	11,60 G.
Lit. A.	0	32,75 bz
Rh. Anthr. Nassau	—	81,00 bz
Riebeck Wk.	10	171,00 B.
Schl. Zinkhütte..	14	194,00 B.
do. do. St.-Pr.	14	193,50 B.
Stolb. Zink-H.....	—	44,90 bz
do. St.-Pr.....	5	120,75 B.
Tarnowitz L. A.	3 1/2	36,00 bzG.
Westf. Un. cv.....	6	
do. Pr.....	12	167,75 bzG.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.